Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Lavin Aint il giardin da Madlaina Lys e Flurin Bischoff a Lavin vain muossada ün'exposiziun tuot speciala. Indombrabels romins vegnan inglüminats dal sulai. **Pagina 4**

Jagd Widerrechtlich erlegte Tiere – Fehlabschüsse – will ein Jäger möglichst vermeiden. Trotzdem passiert es in Graubünden pro Jagdsaison über 800 Mal. **Seite 9**

Spitex-Tag «Ohne Angehörige geht es nicht», unter diesem Motto steht der heutige Spitex-Tag. Enge Bezugspersonen leisten einen unverzichtbaren Einsatz. **Seite 13**



Kein Geld mehr, um die lebensnotwendigen Ausgaben zu decken: In dieser Lage sind auch Menschen im Engadin.

Foto: shutterstocl.com/mikecphoto

Armut gibt es - auch im Engadin

Uber Menschen im Tal, die am Rande des Existenzminimums leben

Das Engadin ist bekannt für seinen Wohlstand und seine landschaftliche Schönheit. Weniger für seine Armut. Doch die gibt es gleichwohl, wenn auch in diskreterer Form als anderswo.

Die Die bittere Armut ist im Engadin und in den Bündner Südtälern eine Unbekannte. Mit hungernden, bettelnden und verwahrlosten Obdachlosen ist Die Zahl der Fälle mit Leistungsbezug gesprochen und eine Lebensmittel-Abgabestelle für Bedürftige aufgesucht. Zwei Faktoren spielen bei der «Armutstalle» im Engadin eine besondere Rolle,

man in anderen Weltgegenden konfrontiert, allenfalls noch in grösseren Schweizer Städten. Doch es gibt auch in unserer Region Menschen, die sehr knapp bei Kasse sind und ohne Sozialhilfe nicht überleben könnten. Nach Jahren der Stabilität ist die Sozialhilfequote in Graubünden vom langjährigen Jahresdurchschnitt von 1,1 Prozent auf 1,2 Prozent angestiegen. Die Zahl der Fälle mit Leistungsbezug stieg zwischen 2012 und 2013 von 1371 auf 1460 Fälle. In Chur hat die Sozialhilfe Quote die Drei Prozent Marke

überschritten. Unterdurchschnittlich hoch ist sie in den Randregionen des Kantons. Und dennoch: Menschen, die nicht über die Runden kommen, gibt es auch in einer Tourismusregion, die für ihren Wohlstand und ihr hohes Steuersubstrat bekannt ist. Die «Engadiner Post» hat sich auf die Spurensuche dieser versteckten, diskreten Armut im Tal begeben, hat mit einem Sozialarbeiter gesprochen und eine Lebensmittel-Abgabestelle für Bedürftige aufgesucht. Zwei Faktoren spielen bei der «Armuts-

mehr als anderswo im Kanton: Die hohen Wohnungsmieten und die Verschuldung durch Kleinkredite – vor allem bei der portugiesischen Bevölkerung beliebt. Hinzu gesellen sich – wie anderswo – Schicksalsschläge, die einen Menschen aus der Bahn werfen und in finanzielle Bedrängnis bringen können. Das Thema ist aktuell. Auch wegen eines Vorstosses aus dem Grossen Rat, die Bündner Regierung solle Anpassungen bei der Bemessung von Unterstützungsleistungen prüfen. (mcj)

Fokus WM 2017

Ski Alpin In 884 Tagen, am 6. Februar 2017, wird die Ski-WM in St. Moritz eröffnet. Für die einen ein noch sehr weit entferntes Ziel. Für die anderen zweieinhalb Jahre vollgespickt mit Projekten und Arbeit mit nur einem Ziel: Perfekte Weltmeisterschaften zu organisieren.

Einer, der seinen Fokus bereits klar auf die Ski-WM ausgerichtet hat, ist Franco Giovanoli. Beim Direktor Sport laufen die Fäden zusammen, er koordiniert, plant, verhandelt und will zusammen mit seinem Team der WM 2017 ein eigenes Gesicht geben. So erfolgreich die Weltmeisterschaften vor elf Jahren auch waren - mit «copy paste» dürfen sich die Organisatoren 2017 nicht begnügen. Sie wollen der Welt neue Bilder vermitteln, eine eigenständige WM organisieren Unter Einbezug der Jugend beispielsweise - «Live the future» soll mehr sein als ein Lippenbekenntnis. Die «EP» hat sich mit Franco Giovanoli 100 Tage nach seinem Amtsantritt über Ziele, Herausforderungen und schlaflose Nächte unterhalten. (rs) Seite 7



Seite 3 Ski-WM 2017. Foto: Marius Lässer

Spanische Musikreise durch die Jazz-Szene

Jazz-Musik 33 Jugendliche und Kinder der spanischen Musikschule St. Andrew sind am Mittwochnachmittag in der Turnhalle der Academia Engiadina aufgetreten und haben den anwesenden Zuhörern eine breite Palette von Jazz-Musik präsentiert. Nach anfänglichen Unsicherheiten waren die Musikschüler in ihren Elementen und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Für eineinhalb Stunden wurde in eine Zeit von verrauchten Bars, grossen Hüten und purer Jazz-Musik abgetaucht. (mn)

AZ 7500 St. Moritz





Art i'l ram dal Art masters

Madulain Ils duos cusdrins Gian Tumasch Appenzeller e Chasper Linard Schmidlin crean insembel daspö ün an ouvras artisticas. Üna da quellas ouvras haun els installo immez vschinauncha da Madulain. A la fin d'avuost es ieu a fin a San Murezzan e contuorns il «St.Moritz Art Masters» cun artistas ed artists da tuot il muond. Duos da quels haun ragischs engiadinaisas: Las mammas da Gian Tumasch Appenzeller e da Chasper Linard Schmidlin sun naschidas Könz. Daspö l'an passo s-chaffischan lur figls installaziuns artisticas cun agüd da bindels culurieus. A Madulain haun els tendieu da quels bindels davent d'ün vegl talvo giò vers l'En. In quist talvo ch'ün amatur d'art tils ho miss a disposiziun prevezzan els da fer d'inviern ün'exposiziun d'art cun ouvras d'oters artists. (anr/fa) Pagina 4

Chi surpiglia respunsabiltà?

Elecziuns Als 28 settember elegia la populaziun da Zernez, Susch e Lavin la suprastanza dal cumün fusiunà da Zernez. Al medem di vain eletta eir la suprastanza cumünala dal cumün fusiunà Scuol. Quista suprastanza dombra ses commembers ed il capo cumunal. Mincha fracziun (Guarda, Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp) ha da bun ün rapreschantant. Eir la suprastanza cumünala da Zernez dombra ses commembers ed il president cumünal. Las quatter fracziuns Brail, Zernez, Susch e Lavin portan ün rapreschantant. La suprstanza vain cumplettada da quels duos candidats cullas plü bleras vuschs. L'interess per surtour respunsabiltà politica es però pitschen. Las fracziuns han per part da far avuonda a chattar ün candidat, da pisserar per üna tscherna nun es malavita bod na pussibel. (nba) Pagina 5

Ein Seil im Wert von 170 000 Franken

Sesselbahn Die Zugseile der Berg- und Sesselbahnen müssen weit mehr Anforderungen erfüllen als ein Zaundraht. Sie müssen einer Belastung von über 60 Tonnen standhalten und doch gleichzeitig biegsam sein. Nur durch eine spezielle Verarbeitung, einer extra Legierung und genauer Herstellung können die Seile alle diese Kriterien erfüllen. Dementsprechend lange ist die Lieferzeit. Drei bis vier Monate muss gerechnet werden, bis die Seile eintreffen. Jedes Jahr werden die Zugseile der Bergund Sesselbahnen kontrolliert und allenfalls ausgetauscht. Letzten Mittwoch wurde ein neues Zugseil bei der Alp-Giop-Bahn aufgezogen. Vier Kilometer lang, vier Zentimeter dick und 22 Tonnen schwer ist das Zinkseil, welches die Sessel für die nächsten 25 Jahre Seite 9 hochziehen wird. (ml)

Heinz Ming verlässt Engadin Bus

Oberengadin Der Betriebsleiter des Engadin Bus, Heinz Ming, hat seine Stelle per Ende dieses Jahres gekündigt. Das hat Hugo Berchtold, Unternehmensleiter ad interim der Stadtbus Chur AG, auf Anfrage der «Engadiner Post» bestätigt. Engadin Bus ist Teil der Stadtbus Chur AG.

Gemäss Berchtold erfolgt der Rückzug von Heinz Ming auf seinen eigenen Wunsch. Er wolle sich mit Blick auf seine eigene Firma und sein Alter neu orientieren, sagte er. Heinz Ming, der den Job in einem 50-Prozent-Pensum gemacht hat, war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Ab dem 1. Dezember wird der bisherige Leiter Disposition, Andi Cortesi, die Betriebsleitung ad interim übernehmen. Noch offen ist gemäss Berchtold, ob Cortesi die Stelle später definitiv übernimmt. (rs)

Engadiner Post Samstag, 6. September 2014

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 2. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 10. September 2014, 20.00 Uhr, im Schulhaus

a la 2a radunanza cumünela da marculdi, 10 settember 2014 a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / Tractandas:

- 1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 25. Juni 2014 Appruver il protocol da marculdi,
 - 25 gün 2014
- 2. Sanierung Via dal Güglia; Kreditgesuch
- Sanaziun da la Via dal Güglia; dumanda per ün credit
- 3. Sanierung Reservoir S-chaluottas; Kreditgesuch Sanaziun dal reservuar S-chaluottas; dumanda per ün credit
- 4. Quellschutzzone Alp Güglia; Landverkauf Zona dad ova da funtauna protetta Alp Güglia; vendita da terrain
- 5. Ski-WM 2017 in St. Moritz; Beitrag Champiunedi mundiel da skis 2017 a San Murezzan; contribuziun
- 6. Varia

Silvaplana, 4. September 2014

Die Präsidentin / La presidenta: Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin / L'actuara: Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 28. September 2014

Eidg. Vorlage

- Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbesx
- Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»

Kantonale Vorlage

Gesetz über die Reform des Finanzierungsausgleichs im Kanton Graubünden (Mantelgesetz über die FA-Reform)

Kommunale Vorlage

- Teilrevision der Ortsplanung Hotel Laudinella

Kommunale Wahlen

 Wahl des Gemeindepräsidenten für die Amtsdauer 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwie-

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 24. September 2014 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 6. September 2014

Gemeindevorstand St. Moritz



Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben: Baugesuch Nr.: 2014-8021

Parz. Nr.: 2175 Zone: W₂B

Objekt: Chesa Godin

Via da la Botta 101 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Energetische

Dachsanierung

Bauherrin: Renate Homberg Via da la Botta 101

7504 Pontresina

7504 Pontresina

Grund-Renate Homberg eigentümerin: Via da la Botta 101

7504 Pontresina

Cavegn Pontresina AG Projektverfasser: Curtins 22

6. September bis Auflage: 25. September 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. September 2014

Gemeinde Pontresina

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr:

Wohnbaugenossenschaft A l'En

Samedan

Bauprojekt: Neubau zusätzlicher

Parkplätze beim Inndamm

A l'En Strasse: Parzelle Nr.: 1221 Nutzungsübriges

zone: Gemeindegebiet

Auflagefrist: vom 8. September bis 29. September 2014

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4,

Samedan, 4. September 2014

7503 Samedan.

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

176.797.013 xzx

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Eisenbahner-Bauherr:

Wohnbaugenossenschaft Samedan

Neubau Unterstand Bauprojekt: San Bastiaun 51 / 53 Strasse:

Parzelle Nr.: 20 Nutzungs-

Gewerbe- und zone: Wohnzone 3 Auflagefrist: vom 8. September

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4. September 2014

Im Auftrag der Baubehörde Das Bauamt

bis 29. September 2014

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

Silvaplana befindet über Kredite

Gemeindeversammlung Am Mittwoch, 10. September, findet um 20.00 Uhr im Schulhaus die nächste Silvaplaner Gemeindeversammlung statt. Auf der Traktandenliste stehen zwei Kreditgesuche, ein Landverkauf und der Beitrag zur Ski-WM 2017 St. Moritz.

Die Organisation der Alpinen Ski-WM 2017 erwartet von den Gemeinden im Oberengadin einen Gesamtbeitrag in der Höhe von rund drei Millionen Franken. Gemäss Tourismusverteilschlüssel muss Silvaplana 325 500 Franken berappen. Für diesen Sponsoringbeitrag erhält die Gemeinde zahlreiche Gegenleistungen wie Tickets, Patronatsübernahme, Promotion auf der Website, Jugendaktionen usw. Der Gemeindevorstand beantragt der GV, die Mittel zu genehmigen.

Einen Kredit von 123000 Franken genehmigen sollen die Stimmberechtigten für die Sanierung der Via dal Güglia. Das kantonale Tiefbauamt wird diese von der Kurve zum geplanten Tunneleingang bis zur letzten Kurve ins Dorf sanieren, weil der Asphaltbelag grosse Schäden aufweist und nicht bis zur Umfahrungseröffnung zugewartet werden kann. Die Gemeinde muss sich mit 60 Prozent an den Kosten beteiligen.

Im Weiteren müssen die Stimmberechtigten über einen Kredit für die Sanierung des Reservoirs S-chaluottas im Betrage von 430000 Franken befinden. Ausserdem wird über einen Landverkauf im Betrage von 3742.50 Franken an den Kanton entschieden. Es geht um zwei Parzellen im Gebiet Güglia, welche der Kanton für erweiterte Quellschutzzonen benötigt.

Bruno Claus neuer FDP-Präsident

Graubünden Anlässlich der FDP.Die Liberalen-Delegiertenversammlung vom Donnerstag in Domat/Ems wurde der Churer Grossrat Bruno Claus zum neuen Kantonalparteipräsidenten gewählt. Claus folgt auf den St. Moritzer Michael Pfäffli, der die Partei sechseinhalb Jahre präsidiert hatte. Pfäffli wurde mit einem Präsent unter Applaus und Standing Ovations mit dem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Parolenfassung zu den bevorstehenden Abstimmungen. Die so ge-Gastro-Mehrwertsteuer-Initiative, die eine MwSt.-Reduktion fürs Gastgewerbe will, vermochte die FDP-Delegierten zu überzeugen. Ohne Diskussion wurde überraschend entgegen dem nationalen FDP-Trend mit 48 Jazu 20 Nein-Stimmen, mit drei Enthaltungen die Ja-Parole beschlossen. Zur Volksinitiative zu einer EinheitsKrankenkasse wurde praktisch einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Auf kantonaler Ebene stand die Finanzausgleichsreform (FA) zur Diskussion, welche kontradiktorisch behandelt wurde. Auf Befürworterseite argumentierte der Churer Stadtpräsident Urs Mart, seitens der Gegner trat der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli an. Die FDP-Delegierten fassten trotz diverser Einwände deutlich die Ja-Parole. (pd/ep)

Einbrüche im Val Müstair

Polizeimeldung In der Nacht auf Donnerstag ist in Müstair in das Gemeindehaus und in ein Sportgeschäft eingebrochen worden. Die unbekannte Täterschaft entwendete Bargeld.

Beim Gemeindehaus gelangte die Täterschaft über ein Fenster ins Innere des Gebäudes. Sie durchsuchte die Räumlichkeiten und brach einen Tresor auf. Das Sportgeschäft wurde durch die Haupteingangstüre betreten. Auch dort entwendeten die Unbekannten aus einer Kasse Bargeld. Die Deliktsumme beträgt insgesamt einige tausend Franken. An beiden Orten wurde Sachschaden angerichtet.

Ob es sich in beiden Fällen um die gleiche Täterschaft gehandelt hat, ist noch unklar. Personen, die in Müstair oder in der Umgebung verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden in Sta. Maria, Telefon 081 851 62 50. (kp)

Trapezblechdächer sind möglich

Zuoz Die Bündner Regierung hat die von der Gemeinde Zuoz am 23. April dieses Jahres beschlossene Teilrevision der Ortsplanung gutgeheissen. Damit soll ermöglicht werden, dass die Baubehörde ausserhalb der Bauzone und in der Gewerbezone Trapezblechdächer bewilligt. Dies sofern das Orts- und Landschaftsbild nicht negativ beeinflusst wird.

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

Reisebüro-Inhaberinnen aus Brasilien in St. Moritz

Im Rahmen der Marktbearbeitung von Brasilien waren letzte Woche sechs Vertreterinnen von brasilianischen Reiseveranstaltern sowie Reisebüros aus Brasilien in St. Moritz. Die Inhaberinnen und Agentinnen der Reisebüros agieren in den brasilianischen Städten Rio de Janeiro, Brasilia, Porto Alegre, Belo Horizonte, Campinas und Ribeirão Preto.

Die Teilnehmerinnen erhielten auf ihrer Inforeise während zwei Tagen einen wertvollen Überblick über St. Moritz und das Engadin. So lernten sie durch verschiedene

Aktivitäten wie Kutschenfahrten, Shopping, Cafè- und Spa-Besuch, einem Abendessen auf Muottas Muragl sowie Hotelbesichtigungen das Oberengadin kennen. Die Veranstalter aus Brasilien verkaufen St. Moritz und das Engadin bereits im Winter. Durch ihren Aufenthalt erhielten sie einerseits einen persönlichen Eindruck und lernten andererseits die Destination Engadin St. Moritz im Sommer kennen. Damit wurde die Wahrnehmung von Engadin St. Moritz als eine Winter- und Sommerdestination verstärkt.



Die Vertreterinnen von sechs Reiseveranstaltern und Reisebüros aus Brasilien lernten während zwei Tagen St. Moritz und das Engadin kennen.

Foto: ESTM

Engadiner Post | 3 Samstag, 6. September 2014

«Unser Credo ist die Hilfe zur Selbsthilfe»

Andreas Vogel äussert sich zum Phänomen Armut im Engadn

Wer durch alle Maschen des sozialen Netzes fällt. braucht Unterstützung durch den Sozialdienst. Dieser wird auch im **Engadin mit Armut konfrontiert.**

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: In den Städten gibt es Obdachlose. Im Engadin auch?

Andreas Vogel: Wir erhalten immer wieder Nachricht von der Polizei, dass jemand aufgegriffen wurde. In den meisten Fällen sind es nicht Leute von hier, sondern Durchreisende, die beispielsweise am St. Moritzer Bahnhof stranden und mittellos sind. Die bekommen dann Nothilfe von der Gemeinde, in der sie aufgegriffen wurden. Man zahlt ihnen das Bahnticket bis zur Landesgrenze.

Aber Armut im Engadin gibt es schon? Leider ja.

Und welches Gesicht hat sie?

Vom Sozialdienst her sind wir mit ihr vor allem über die öffentliche Unterstützung, die wir leisten, konfrontiert. Die Geldbeiträge werden aufgrund eines komplexen und strengen Verfahrens berechnet, nach den so genannten SKOS-Richtlinien. Nicht immer geht es aber bei uns im Zusammenhang mit Armut um Geldbeiträge. Wir bieten ja oftmals auch nur Beratungen an.

Welche Faktoren führen denn zu Armut im Engadin?

Die hohen Wohnungsmieten sind der Hauptgrund für finanzielle Probleme. Durch die höheren Lebenshaltungskosten und die im Vergleich zu den Städten und Agglomerationen tieferen Grundlöhne tut sich eine Schere in den Haushaltsbudgets auf. Gerade für Leute, die im Gastgewerbe arbeiten, wo wir Mindestlöhne von 3400 Franken kennen, stösst man rasch an Grenzen, wenn nur ein Lohn vorhanden ist und



Andreas Vogel ist ausgebildeter Hotelfachmann und Sozialarbeiter. Wer zu ihm ins Büro kommt, sucht zumeist eine Lösung für seine finanziellen Probleme.

Foto: Marie-Claire Jur

die Wohnung 2000 Franken kostet. Eine zusätzliche Belastung fürs Budget sind Kinder. Wir stellen aber auch fest, dass Schicksalsschläge in die Armut führen können: Arbeitslosigkeit und Mutterschaft. Trennung und Scheidung. Krankheit und Invalidität. Auch wo ein Vater sich aus dem Staub macht und nicht für die Familie aufkommen will, geht die Rechnung plötzlich nicht mehr auf. Besonders von Armut gefährdet sind deshalb Alleinerziehende. Ein weiterer Problembereich sind Kleinkredite. Vor allem bei unseren portugiesischen Klienten. Kaum jemand in dieser Bevölkerungsgruppe hat keinen Kleinkredit am Hals. Zumeist wird diese Verschuldung für ein Auto oder ein Haus in Portugal in Kauf genommen.

Sind vor allem Ausländer betroffen?

Nein. Rund zwei Drittel der Sozialhilfebezüger in Graubünden sind Schweizer, rund ein Drittel Ausländer. In unserer Region ist der Anteil der Ausländer etwas grösser, da die Portugiesen eine grosse Minderheit darstellen. Auch gesagt werden muss, dass wir hie und da so genannt Alteingesessenen helfen, über die Runden zu kommen.

Welche Altersgruppe ist besonders von **Armut betroffen?**

Wir stellen fest, dass zunehmend auch Senioren davon betroffen sind, vor allem diejenigen, welche Löcher in ihrer AHV oder eine schlechte Pensionskasse haben. Probleme gibt es speziell auch mit Arbeitslosen zwischen fünfzig und sechzig Jahren, die keine neue Anstellung finden und ausgesteuert werden. Wenn man über Armut spricht,

müssen auch die Kinder und Jugendlichen erwähnt werden. Speziell in Familien mit einem einzigen, kleinen Lohn wird's oft eng. Dann unterstützen wir auch die nächste Generation, damit diese ihre Chance hat.

Wie helfen Sie denn konkret?

Unser Credo ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir probieren zuallererst, mit den vorhandenen Ressourcen der Leute zu arbeiten. Aber vielfach sind diese Ressourcen verkümmert: Zu viele Frustrationen, zu wenig Energie. Wir machen Mut und helfen, Türen aufzustossen. Manchmal brauchen unsere Klienten aber auch medizinische Hilfe, beispielsweise bei einer Depression, dann schicken wir sie zum psychiatrischen Dienst. Wir nehmen aber auch Kontakt mit dem regionalen Arbeitszentrum auf. Auch bei der Suche nach einer günstigeren Wohnung sind wir behilflich. Aber wir können nicht zaubern, wir haben keine Sozialwohnungen auf Vorrat. Grundsätzlich hilft es, dass wir eng vernetzt sind und mit anderen Sozialpartnern gut zusammenarbeiten.

Wie schätzen Sie die weitere Armutsentwicklung in Südbünden ein?

Lange Jahre war die Sozialhilfequote im Kanton relativ konstant. Von 2012 auf 2013 stieg sie aber um 0,1 Prozent an. Es könnte sein, dass durch die angespannte Situation im Gastgewerbe und im Baugewerbe die Zahl der Sozialhilfebezüger steigt.

Andreas Vogel ist stellvertretender Leiter des Regionalen Sozialdienstes Oberengadin/Bergell

Sich satt essen für einen symbolischen Franken

Augenschein bei der Nahrungsmittel-Bezugsstelle in Samedan

Arme Menschen in Südbünden müssen nicht verhungern. Dank der Aktion «Tischlein deck dich» können sie sich mit Lebensmitteln eindecken.

MARIE-CLAIRE JUR

Es gibt Menschen im Oberengadin, die mit einem sehr knappen Budget auskommen müssen und froh sind um kostenlose Lebensmittel. Für sie ist die Aktion «Tischlein deck dich» des gleichnamigen schweizweit tätigen Vereins ein Glücksfall. Sechs Abgabestellen gibt es mittlerweile im Kanton Graubünden, und seit Dezember 2012 auch eine im Engadin. Der pensionierte Bankfachmann Fredy Robustelli aus St. Moritz war massgeblich an der Gründung dieser Filiale beteiligt, machte über Vorträge in Engadiner Service-Clubs auf die Idee eines solchen Angebots aufmerksam. Fredy Robustelli und seine Frau Margrit sind an diesem Mittwochnachmittag im Erdgeschoss der Pizzeria Sper l'En anzutreffen, in der ehemaligen Garderobe des lokalen Hockeyclubs. Sie hieven Bananenschachteln auf die Präsentiertische, verschaffen sich einen Überblick über die Anzahl Joghurte im Kühlschrank, hantieren mit Gnocchi-Packungen in der Tiefkühltruhe, prüfen Kopfsalate

und stellen Ketchup-Flaschen und Schokoladetafeln in Reih und Glied auf. Auch eine Brotablage mit verschiedensten Brotsorten gibt es in diesem kleinen Laden, dessen Sortiment durch Spenden eines Grossverteilers und andere Gönner sowie durch das kantonale oder nationale Zentrum von «Tischlein deck dich» bestimmt wird.

Einwandfreie Lebensmittel

Viele der geschenkten Produkte haben das Ablaufdatum erreicht, mussten also aus ihren ehemaligen Auslagen entfernt werden. Dazwischen gibt es aber auch ganz frische Produkte, solche, deren Haltbarkeit von den Herstellern noch für weitere Tage, Wochen oder Monate gewährleistet wird. Sie sind offenbar einer Lagerräumung oder Sortimentsbereinigung «zum Opfer gefallen». Ursi Costa leitet zusammen mit Uschi Giger diesen diskret am Dorfrand von Samedan platzierten und verkehrstechnisch gut erschlossenen Tischleindeck-dich-Laden. Dreissig freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen im Turnus in der Abgabestelle im Einsatz, die ieden Mittwochnachmittag eine Stunde geöffnet ist. Sie versorgen derzeit 66 Personen mit Nahrungsmitteln. «Unter den Bezügern befinden sich Einzelpersonen, Familien, Alleinerziehende und auch Senioren», sagt Ursi Costa über ihre Kund-

Bezugskarte vom Roten Kreuz vorweisen können, die vorgängig vom Regionalen Sozialdienst Oberengadin-Bergell, der Pro Senectute oder der Berufsbeistandschaft Oberengadin-Bergell beantragt wurde. Mit einem symbolischen Franken können sich die Bezüger aus dem aktuellen Sortiment diejenigen Waren auswählen, die sie gerade brauchen und in derjenigen Menge, die sie benötigen – zusammen mit einer der Betreuerinnen: Hamsterkäufe sind nicht möglich. Wer so knapp bei Kasse ist, dass er sich sein täglich Brot kaum mehr leisten kann, schämt sich meist seiner prekären Situation und will sich nicht outen. Die 51-jährige Maria aus Portugal hat keine Hemmung, über ihr Schicksal zu sprechen. Um das Busgeld zu sparen, ist sie zu Fuss von St. Moritz nach Samedan gelaufen. Trotz Schmerzen beim Gehen. Seit neun Jahren ist Maria ohne Erwerbsarbeit, ist nach mehreren unfallbedingten Operationen gehbehindert und nicht mehr so belastbar. Der Bruttolohn von 4000 Franken ihres Mannes muss auch für sie und ihre zehnjährige Tochter reichen. «Ich finde dieses Angebot von Tischlein deck dich super. Ich komme von Anfang an hierher und kann wöchentlich rund 150 Franken sparen. Wir haben monatliche fixe Ausgaben von 3150

Es handelt sich um Menschen, die Franken.» Froh über das Angebot ist am Existenzminimum stehen und eine auch Ursi Costa und ihr Freiwilligenteam: «Wir helfen Menschen in einer

Notsituation und verhindern zugleich. dass einwandfreie Lebensmittel vernichtet werden.»



Blick in die Samedner Tischlein-deck-dich-Filiale: Ein ansprechendes Sortiment erwartet die Bezüger. Foto: Marie-Claire Jur

4 POSTA LADINA Sanda, 6 settember 2014

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cooperativa pella fabrica da chesas d'abiter A l'En Samedan

Proget: Fabricher plazzas da da fabrica: parker supplementeras sper l'argin da l'En

Via: A l'En

Parcella nr.: 1221

Zona Ulteriur territori
d'ütilisaziun: cumünel

Termin dals 8 settember fin als

Il plauns sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

d'exposiziun: 29 settember 2014

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 4 settember 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'administraziun da fabrica

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun Cooperativa pella da fabrica: fabrica da chesas

fabrica da chesas d'abiter dal persunel da la viafier, Samedan

Proget: da fabrica:

Fabricat nouv refügi San Bastiaun 51/53

Parcella nr.: 20 Zona Zo

Zona Zona industriela d'ütilisaziun: e zona d'abiter 3
Termin dals 8 settember fi

Termin dals 8 settember fin als **d'exposiziun:** 29 settember 2014 Il plauns sun exposts illa chanzlia cu-

münela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 4 settember 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'administraziun da fabrica

Il numer direct per inserats: **081 837 90 00**

Imprender meglder rumantsch

die Wasserverschmutzung

Publicitas SA 7500 San Murezzan stmoritz@publicitas.ch

Las culuors as transmüdan d'ün cuntin

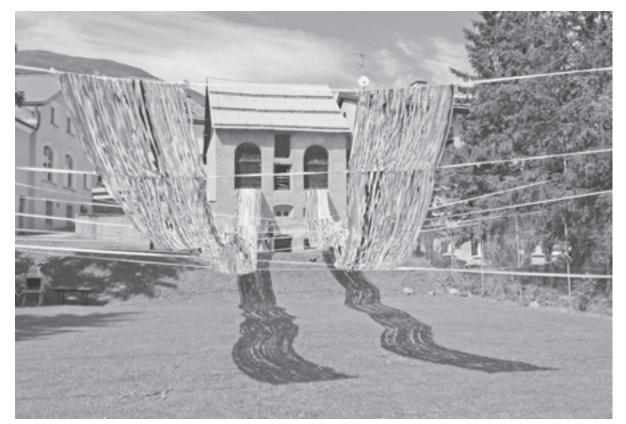
Ouvra d'art da duos cusdrins a Madulain

In connex cun l'Art Masters
San Murezzan da quist an haun
creo Gian Tumasch Appenzeller e
Chasper Linard Schmidlin a
Madulain ün'ouvra cun bindels
culurieus. Per l'inviern chi vain
haun els oters plans illa
vschinauncha.

Davent d'ün talvo a l'ur da la vschinauncha da Madulain in direcziun da l'En sun tendieus pel mumaint üna pruna bindels culurieus chi sventuleschan i'l vent. Quel tils schmuainta e fo cha las culuors as müdan d'ün cuntin. Adüna darcho as vezza otras cumbinaziuns da culuors. Quist'ouvra haun s-chaffieu ils duos artists Gian Tumasch Appenzeller e Chasper Linard Schmidlin in occasiun dal settevel St. Moritz Art Masters chi ho gieu lö fin la fin d'avuost. L'ouvra dals duos cusdrins Appenzeller e Schmidlin as pudaro piglier suot ögl auncha fin cha'ls larschs as culurischan. «Bel füss que, schi's pudess lascher auncha fin cha naiva, per guarder cu cha las culuors as reflettessan i'l alv da la naiv», disch Chasper Linard Schmidlin.

Grazcha al sustegn d'ün amatur d'art

Schmidlin es da manster architect e fo dasperatiers eir lavur artistica. Eu invezza d'he fat la scolaziun d'hotellaria a Lucerna, minchataunt lavuri eir in quist sectur», disch Appenzeller. «Principelmaing fetschi pü e pü lavur artistica», cuntina'l. El ho eir fingià expost da sieus purtrets publicamaing. Daspö ün an lavura'l cun sieu cusdrin Schmidlin. Els faun installaziuns culla tecnica da bindels culurieus. In december haun els per exaimpel imbellieu il tet da l'uschè numneda «La Gondla» a San Murezzan cun üna da lur ouvras. «A Madulain



L'ouvra dals artists Appenzeller e Schmidlin es tacheda vi da la fatscheda d'ün vegl talvo a Madulain. fotografia: mad

vains nus pudieu gnir grazcha al proprietari d'ün vegl talvo ed ui. Quel es ün amatur d'art ed ans ho miss a dispusiziun quist edifizi», dischan ils duos artists. «Las duos grandas avertüras cun savas dal talvo sun scu duos ögls chi guardan vers l'En e vers las muntagnas da l'otra vart da la val.»

Els haun gieu l'idea da tender bindels scu duos uondas chi vaun giò vers l'En. Ils bös-chs chi sun lo haun els integro in lur lavur: «Els daun scu la structura in noss'installaziun.» Lur böt es, da der als contempleders la liberted da vzair in lur ouvras minchün individuelmaing que ch'el u ella vezza: «Ün musicist ho dit cha noss'installaziun saja scu üna chanzun culs tuns ots e bass, ad ün oter

paraiva scu ova in muvimaint. Per nus esa interessant dad udir cu cha la glieud interpretescha nossa lavur.»

Cuntinuaziun da la lavur artistica

Cun s-chaffir lur ouvra e tender ils bindels haun gieu ils duos artists adüna darcho il sustegn dals chantunais e da glieud da la vschinauncha. «Els haun dit cha que'ls plescha cha nus fetschan qualchosa per lur cumün ed ans haun mno eir marendas», disch Chasper Linard Schmidlin. «In sanda passeda vainsa perque invido a tuot las abitantas ed abitants ed eir al president cumünel Roberto Zanetti ad ün pitschen aperitiv.» Ün bun contact culla glieud da Madulain varon ils duos artists eir cau-

sa chi saun rumauntsch: «Nossas mammas sun naschidas Könz, da la famiglia d'artists cun Jachen Ulrich, Constant e Steivan Liun Könz. E nos non, Jachen Könz, d'eira l'indschegner forestel dal Parc Naziunal Svizzer.» Perque sun ils duos cusdrins chi sun creschieus a Turich adüna darcho in Engiadina.

Il prossem proget ch'els haun in vista, dess eir darcho avair lö a Madulain: «In quist talvo chi'ns serva uossa per noss'installaziun prevezzainsa d'organiser quist inviern ün'exposiziun ün zich differenta da las otras gallarias», disch Gian Tumasch Appenzeller. «Nus vulessans preschanter ouvras d'artists engiadinais e d'utrò chi haun da chefer in qualche maniera cun quista val.» (anr/fa)

Numerus romins albs fuorman ün oget grond

Exposiziun da Madlaina Lys a Lavin

Aint il giardin da Madlaina Lys e Flurin Bischoff a Lavin vain muossada ün'exposiziun tuottafat speciala. Indombrabels romins albs penduleschan aint il pavillon e vegnan inglüminats dals razs dal sulai.

Cun entrar i'l giardin da Madlaina Lys e Flurin Bischoff a Lavin as sainta in ün ambiaint mistic. Tanter fluors, verdüra, frütta e frus-chers as chatta sparpaglià

l'inascramaint da l'ova /

l'insuos-chamaint da l'aua

in tuot l'üert sculpturas. Lös zoppats chi invidan a far üna posa ed a l'ur dal giardin as rechatta üna chasina naira. Dürant la stagiun da stà preschainta ün o l'oter dad els duos ün'ouvra d'art in quist pavillon. Quist on as poja admirar üna lavur da Madlaina Lys.

Plattinas da keramica

Madlaina Lys es cuntschainta per sias lavuors keramicas. Cun vaschella da porcellana per l'adöver i'l minchadi ha Madlaina Lys cumanzà ad elavurar keramica. Davoman s'ha ella as distachada da las fuormas üsitadas. Impè da lavurar culla rudella ha ella cumanzà ad experimentar in fond plattinas. Lovond quistas plattinas üna sur tschella resultan lura coppas usche finas, mà istess cun üna ferma consistenza e buna stabilità. Las singulas plattinas sun uschè cumpactas chi nu laschan tras ingüna glüm. L'artista chi abita daspö 35 ons a Lavin es plünavant fascinada dal cler da la glüm. Ils experimaints cullas plattinas da keramica e las prouvas da l'interacziun tanter glüm e material han manà a bellas ouvras d'art. Las plattinas vegnan pichadas sü minchüna singula vi da fils da nylon. Madlaina Lys fuorma quistas singulas plattinas lura a differents ogets da glüm chi paran da pendular sainza grond pais aint il local.

Indombrabels romins albs

Aint il pavillon dal giardin da Madlaina Lys e Flurin Bischoff es expost quista stà üna lavur da l'artista. Impè da plattinas chi's mouvan i'l liber ha fat Madlaina Lys üna vouta experimaints cun gip.



Pro l'ouvra da Madlaina Lys penduleschan ils singuls romins libramaing aint il ajer. fotografia: Annatina Filli

Singuls romins sun gnüts bognats aint il gip e minchün da quists romins es gnü pendü sü cun duos fils da nylon. «Eu lavur suvent cun porcellana. Ils romins da gip han bod l'istessa culur e l'aspet es simil», disch Madlaina Lys. L'intenziun da l'artista es la medemma sco pro las plattinas da keramica: «Mincha plattina, o qua mincha romin, insembel culs fils tscherchan svessa lur equiliber» decler'la. Ils singuls romins nu sun colliats ün cun tschel, els sun unicamaing colliats culs fils vi dal plafuond. «Our da singuls ogets daja per finir ün grond oget», disch ella.

Quist grond oget our dad indombrabels romins albs es adüna in movimaint. Üna vouta as transmüda tuot l'oget in üna nüvla o lura ad alch monster da fantasia. Cha Madlaina Lys es fascinada dal gö cul cler da la glüm as bada eir pro quist'ouvra. Immez il tet dal pavillon as rechatta üna fanestra e tras quella piglia l'artista a nüz la clerità. Tuot tenor co cha'l sulai splendura aint il pavillon vegnan inglüminadas adüna darcheu otras parts da l'oget o forsa eir be ün singul romin alb. Tras quists müdamaints regna eir aint il pavillon ün'atmosfera mistica. (anr/afi)

L'exposiziun il giardin Bischoff e Lys a Lavin es averta amo fin als 19 settember adüna da mardi fin venderdi da las 14.00 fin las 17.00, sonda da las 10.00 fin las 12.00 e las 14.00 fin las 17.00.

das Wasser l'ova / l'aua la pumpa d'ova / d'aua die Wasserpumpe la funtauna / funtana die Wasserquelle wasserreich cun bgera ova / cun blera aua der Wasserschacht il tumbin der Wasserschacht (eingefasst) la vasca il sparta-ovas / sparta-auas die Wasserscheide der Wasserschlauch l'uder d'ova / d'aua il sbriun d'ova / d'aua der Wasserschwall il nivel da l'ova / da l'aua der Wasserspiegel der Wassertropfen il guot d'ova / d'aua der Wasserverbrauch il consüm d'ova / d'aua

POSTA LADINA | 5 Sanda, 6 settember 2014

Pac interess per surtour mandats politics

Als 28 settember vegnan elettas las suprastanzas da Zernez e Scuol

L'avegnir dals cumuns fusiunats dependa eir da la lavur politica da las suprastanzas cumunalas. L'interess per gnir elet in suprastanza es pac grond. In bleras fracziuns manca la tscherna tanter plüs candidats.

NICOLO BASS

Ils presidents cumünals sun cuntschaints: Emi Müller da Susch presidiescha a partir dals 1. schner il cumün fusiunà da Zernez e Christian Fanzun da Tarasp es il capo cumunal dal cumun da Scuol fusiunà. Als 28 settember han lö las elecziuns da las suprastanzas, dal cussagl da scoula e da las cumischiuns sindicatorias da Zernez e Scuol. Tuottas duos nouvas suprastanzas consistan da set commembers: il president cumünal e ses suprastants. A Zernez ha mincha fracziun (Lavin, Susch, Zernez e Brail) il dret d'avair ün commember in suprastanza cumünala. Ils duos ulteriurs sezs van a quels candidats cullas plü bleras vuschs. La cumischiun sindicatoria da Zernez consista da quatter persunas, il cussagl da scoula dal president e medemmamaing da quatter persunas. La funcziun da president surpiglia il suprastant cumunal cul departamaint da scoula. Eir i'l cussagl da scoula ha mincha fracziun il dret d'avair ün com-

Eir a Scuol elegian tuots a tuots e mincha fracziun ha da bun ün sez in suprastanza cumunala ed i'l cussagl da scoula. Resguardats vegnan quels rapreschantants da las fracziuns (Guarda, Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp) cun las plü bleras vuschs. Scha üna fracziun nu porta ingün candidat vain resguardà quel candidat cullas plü bleras vuschs sur tuot il perimeter da fusiun. Be per la cumischiun sindicatoria nu dependa da che fracziun cha'l candidat vain.

Ils candidats da Scuol

A Scuol sun cuntschaints duos candidats: Men Duri Ellemunter (PBD) ed

Adrian Müller (Giuven PPS). Per Ardez candideschan Men Janett ed Andri Marighetto, tuots duos sainza parti. Da Guarda es cuntschaint be ün candidat, nempe il capo cumunal actual Roger Vulpi. Da Sent candidescha unicamaing l'anteriur capo cumunal Jon Carl Rauch (parti verd-liberal). Da Tarasp as metta a disposiziun Thomas Meyer (sainza parti). Ün cumbat electoral daja pel sez da Ftan. In quista fracziun cumbatta Guido Parolini (PPS), president actual da la Pro Engiadina Bassa, cunter Reto Pedotti (PS), capo cumünal actual da Ftan. Tenor las candidaturas cuntschaintas daja be pels sezs dad Ardez e da Ftan ün cumbat electoral ed insomma üna tscherna tanter plüs candidats.

Pel cussagl da scoula da Scuol candideschan Seraina Felix da Sent, Peter Fröhlich da Ftan, Anna Mathis Nesa da Scuol, Barbara Niederhauser da Tarasp e Nina Waldvogel da Guarda. Per la fracziun dad Ardez nun es amo cuntschaint ingün candidat. Per la cumischiun sindicatoria candideschan Adrian Barbüda (PLD) da Scuol, Flurin Filli (PBD) dad Ardez, Gian Linard Nicolay (Verda) dad Ardez, Patrik Nogler (PBD) da Scuol e Michael Roth da Guarda. Tenor Andri Florineth, chanzlist cumünal da Scuol, vegnan resguardadas eir candidaturas chi aintran plü tard.

Ils candidats da Zernez

Per la suprastanza cumünala da Zernez candideschan Jachen Gaudenz da Lavin, Martina Peretti-Müller da Susch, Seraina Bickel da Susch, Fadri Juon da Brail e Stefan Bühler da Zernez. Quai sun intant tschinch candidats per ses sezs in suprastanza cumünala. Per la cumischiun sindicatoria (in tuot quatter sezs) es cuntschainta unicamaing la candidatura dad Arno Felix da Susch. Pels quatter sezs i'l cussagl da scoula candideschan Gian Thom da Susch, Tania Lehner da Zernez, Linard Godly da Brail e Jürg Wirth da Lavin.

Ulteriuras candidaturas pon gnir annunzchadas directamaing al cumün da Zernez. Intant nu sun amo cuntschaintstants candidats sco quai chi sun sezs d'occupar.



La populaziun da Zernez muossa intant amo pac interess per mandats politics dal nouv cumun fusiunà.

fotografia: Jon Duschletta

Forum d'elecziuns

Tschernas sainza tscherna

Per cumüns pitschens esa adüna plü greiv da chattar persunas chi sun prontas da surtour respunsabiltà in gremis politics. Eir a Susch esa stat ils ultims ons adüna plü greiv da chattar candidats adattats. Quist fat d'eira per mai ün argumaint principal per dir da schi a la fusiun dals cumüns da Susch, Lavin e

Uossa tschercha il cumün fusiunà seis gremis politics; e la situaziun nu para da's megldrar. Dad eleger sun la suprastanza cumünala, la cumischiun sindicatoria e'l cussagl da scoula. In tuot esa d'occupar 14 sezs.

Fin als 5 settember sun avantman tenor publicaziun ill'assa naira da cumün be desch persunas interessadas per surtour la lavur politica. I dà in ögl cha ot da quellas vegnan our da las fracziuns pitschnas da Susch, Lavin e Brail. La fracziun gronda da Zernez porta fin hoz be duos candidaturas.

Eu appellesch a las votantas ed als votants dal cumün fusiunà - impustüt quellas e quels da la fracziun gronda Zernez - da surtour respunsabiltà e da's metter a disposiziun pels gremis poli-

Inschnà vaina als 28 settember 2014 tschernas sainza tscherna pel nouv cumün fusiunà da Zernez.

Arno Felix, Susch

«Esser veteran da chant es ün'onur»

Uniun chantunala da veterans da chant a Scuol

Ils chantaduors dal Cor viril **Engiadina Bassa sun stats osps** gentils ed han imbelli cun lur chant da vaglia la dieta da dumengia passada. Dürant quella sun gnits onurats 23 chantaduors sco veterans d'onur.

Avant ün on, in occasiun da la dieta a Savognin, vaivan ils rapreschantants dal Cor viril Engiadina Bassa annuzchà, ch'els surpiglian l'organisaziun da la 29avla radunanza da l'Uniun chantunala da veterans da chant. Quai han els lura eir fat e quai cun bler cour e cun plaschair.

Chattà la via a Scuol han tuottüna 150 veterans e veteranas e numerus giasts d'onur. Luis Cagienard, il parsura dals veterans dal Cor viril Engiadina Bassa, ha dovrà pleds simpels e tuottafat plaschaivels per bivgnantar chantaduras e chantaduors. Suot la direcziun d'Andrea Marugg han ils 35 homens dal Cor viril Engiadina Bassa lura preschentà lur bainvgnü cantic cun trais chanzuns in rumantsch, tudais-ch e talian. Els han cumprovà, cha'l chant viva eir in quista regiun e cha'l chant tocca eir a Scuol e contuorns tar üna part importanta da la cultura cumunaivla.

I'l center da la dieta da l'Uniun chantunala da veterans da chant nu stan inchantun. Gion Darms, daspö il 2012 president da l'uniun, ha lura er manà la radunanza in möd damain seriusa. Actualmaing haja l'uniun 950 commembers e commembras chi derivan da 70 cors. Da nouv entrà in l'uniun es il Cor viril Tusaun e sorti es il Cor masdà Valendau. Gion Darms vess plaschair, scha ün opür plüs dals 78 cors

grischuns, chi nu sun commembers da l'uniun, fessan ün di quel pass in direcsomma na ils affars statutarics, dimper- ziun d'üna commembranza ill'uniun. Il sè la cumpagnia e la chüra dals contacts president ha inavant ingrazchà als presitanter veterans e veteranas da l'inter dents locals dals veterans, per lur grond ingaschamaint a favur da l'uniun. L'incumbenza principala da l'uniun saja eir davo 29 ons da trar ils lioms tanter ils cors e l'amicizcha tanter las chantaduras ed ils chantaduors, chi chantan daspö 25 e daplü ons i'l cor. Terminà seis rapport annual ha Gion Darms culs pleds: «Esser veteran es ün'onur.» Il quint annual, preschantà sco adüna cun bler umor da Guido Ratti, serra tar entradas da 6000 francs cun ün deficit da 2000 francs.

Ün dals numerus giasts d'onur es stat il nouv cusglier guvernativ Ion Domenic Parolini e fin la fin da l'on amo capo cumünal da Scuol. «Stai inavant fidaivels als cors e mantgnai il plaschair da chantar», ha el dit a veterans e veteranas. Ün punct culminant da la dieta es lura danövmaig statta l'onurificaziun dals nouvs veterans d'onur. Gnidas onuradas per lur commembranza da 50 e daplü ons in cor sun gnüts 20 chantaduors e trais chantaduras. Dals 23 onurats derivan tuottüna 19 da cors rumantschs. Da quels sulet set dal Cor viril Laax, da preschaint ün dals ferms cors virils dal Grischun.

In onur dals 19 veterans e da las quatter veteranas chi han fat ils ultims dudesch mais lur ultim viadi, nempe quel in l'eternità, ha lura il Cor viril Engiadina Bassa chantà la chanzun «O ma chara val».

Dals 23 veterans chi nu sun plü tranter ils chantaduors han 16 chantà in ün cor sursilvan ubain engiadinais.

La dieta da giubileum, la 30avla da l'uniun ha lö la fin d'avuost 2015 a Razén, inua cha'l cusglier guvernativ e schef dal departamaint da cultura, Martin Jäger, vain ad esser da la partida.

(anr/Gion Nutegn Stgier)

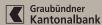


La suprastanza da l'uniun cul nouv cusglier guvernativ (da schnestra): Gion Darms, Babina Bonorand, Otmar Netzer, Jon Domenic Parolini e fotografia: Gion Nutegn Stgier

WALDHAUS SILS

HOTEL EDELWEISS ORT FÜR KULTUR









ERNST GÖHNER STIFTUNG

Stiftung Jacques Bischofberger

Bibilioteca Engiadinaisa

Willi Muntwyler-Stiftung

Stiftung Stavros S. Niarchos Chur

Information & Reservation

Hotel Waldhaus Via da Fex 3 CH-7514 Sils-Maria T +41 81 838 5100 F +41 81 838 5198 mail@waldhaus-sils.ch www.waldhaus-sils.ch

Kinder bis 12 Jahre geniessen freien Eintritt, Jugendliche bis 17 Jahre und Studenten erhalten eine Reduktion von 50% auf die oben genannten Preise (gilt nicht

Tickets für die Veranstaltungen sind auch über die Infostellen Engadin St. Moritz erhältlich (Anmeldungen für die Kultur wanderungen ausschliesslich über das Hotel Waldhaus).

Internationales Kulturfest Sils

Sonntag, 14. September Begrüssungsaperitif ab 16.00 Uhr, Hotel Waldhaus

Arnold Schönberg: "Verklärte Nacht" für Streichsextett Antonin Dvorak: Klavierquintett Op. 81 17.00 Uhr, Hotel Waldhaus; Eintritt CHF 45.-

Montag, 15. September

Kulturwanderung von Scuol nach Tarasp 08.27 Uhr Abfahrt in Sils-Maria Post; Teilnahme CHF 40.- (inkl. Lunchpaket)

"Junge Talente"- Konzert

mit den Preisträgern der Rahn-Stiftung 20.45 Uhr, Offene Kirche Sils; Eintritt CHF 25.-

Dienstag, 16. September

Kulturwanderung auf den Spuren Marcel Prousts 07.57 Uhr Abfahrt in Sils-Maria Post; Teilnahme CHF 40.- (inkl. Lunchpaket)

"Die Wiederkäuer"

ein Abend voller überraschendem Liedgut, träfem Textwerk und hinterhältiger Komik 21.15 Uhr, Hotel Waldhaus; Eintritt CHF 35.-

Mittwoch, 17. September Barockfest

mit Werken von Vivaldi, Händel, Telemann u. a. 21.00 Uhr, Hotel Edelweiss; Eintritt CHF 45.-

Donnerstag, 18. September Kulturwanderung im märchenhaften Val da Campo 07.57 Uhr Abfahrt in Sils-Maria Post;

Teilnahme CHF 40.- (inkl. Lunchpaket) Autorenlesung Milena Moser:

"Das wahre Leben" 21.15 Uhr, Hotel Waldhaus; Eintritt CHF 15.-

Freitag, 19. September

Kulturwanderung ins Bergell 09.29 Uhr Abfahrt in Sils-Maria Post; Teilnahme CHF 40.- (inkl. Lunchpaket)

Arvo Pärt: Fratres für Violine und Klavier Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps 21.00 Uhr, Hotel Waldhaus; Eintritt CHF 45.

Samstag, 20. September Gottfried Schatz: Vortrag "Der Sinn des Lebens" 10.30 Uhr, Hotel Waldhaus; Eintritt CHF 15.-



Samedan: Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Dachwohnung

Total neu ausgebaut, in 2-Familienhaus, 70 m², sehr gute Lage, traumhafte Aussicht, nur Dauermieter, an NR, 1 bis 2 Personen. Elegante Küche, Kaminofen, Dusche/WC, WM/WT Kombi, Estrich, Garten. CHF 2000.- inkl. NK. Auf Wunsch Garagenplatz in der Nähe.

Telefon 079 640 33 90

Engadiner-Haus

Gut erhalten, mit 700 m² Bauland

Zu verkaufen grosses

Telefon 076 205 78 80

im Engadin.

176.797.005

Zentral in **St. Moritz-Dorf** neu renovierte und möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 125 m2. Zum Quadratmeterpreis von CHF 15500.-.

Nähere Informationen und Besichtigung unter Chiffre U 176-796839, an Publicitas SA,

Vielseitigkeit ist unsere Stärke. Die Druckerei der Engadiner.

verkaufen wir eine sehr schöne,

Postfach 1280, 1701 Fribourg



Für alle

Weinkarten Hotelprospekte Rechnungen Briefbogen Bücher Kuverts Jahresberichte Broschüren Diplome Plakate Preislisten Programme Festschriften Geschäftskarten Geburtsanzeigen Quittungen



SILVAPLANA Per 1. August 2015 hat die Gemeinde Silvaplana eine Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann Profil E

Wenn Sie Freude am Umgang mit Einheimischen und Gästen haben, sprachgewandt und motiviert sind sowie gerne im Team, aber auch selbstständig arbeiten und Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit haben, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir sind ein Architekturbüro im Engadin und suchen

Hochbauzeichner/in, Bautechniker/in

Architekt/in

- Bearbeitung anspruchsvoller Projekte in Zusammen-

Abklärungen mit Baubehörden und Fachplanern

- Erstellung von Ausführungs- und Detailplänen

- Sehr gute Erfahrungen in einer CAD-Software

Gebiet des Entwurfs und der Konstruktion

- Eine herausfordernde Aufgabe auf dem gesamten

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung.

Telefon 081 833 1935, info@muwi-architektur.ch

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem freund-

zur Verstärkung unseres Teams in Celerina eine/n

Ihre Aufgaben:

Wir erwarten:

Wir bieten:

- Erfahrung im Beruf

arbeit mit den Projektleitern

- Eine abgeschlossene Ausbildung

lichen und dynamischen Team

MUWI Architektur AG

Via San Gian 4, 7505 Celerina

- Deutsch in Wort und Schrift

Gerne bilden wir Sie in den Abteilungen Steueramt, Buchhaltung, Einwohnerkontrolle, Fremdenpolizei, Arbeitsamt, Bauamt und Kanzlei aus.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 26. September 2014 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana

Erfolgreiches KMU im Oberengadin sucht

Sekretärin/Sekretär

in Voll- evtl. Teilzeit. Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Praxis, verbunden mit Sprach- und PC-Kenntnissen sowie einem sicheren, freundlichen Auftreten.

Wir offerieren eine ausbaufähige und abwechslungsreiche Dauerstelle mit leistungsgerechter Entlöhnung in einem jungen Team an einem Ort mit hohem Freizeitwert.

Ihre komplette Bewerbung mit CV, Foto und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Chiffre T 176-796990

an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.796.990

VON DIESEM BUCH SCHON GEHÖRT?

Die Teams der Leihbibliothek St. Moritz und der Biblioteca Engiadinaisa Sils/Segl Baselgia stellen neue oder von ihnen geliebte Bücher vor. Danach gibt es Kaffee und Kuchen bzw. einen Apéro.

- Biblioteca Engiadinaisa, Sils/Segl Baselgia: Montag, 8. September 2014, 9.00 bis 11.00 Uhr

• Leihbibliothek St. Moritz: Montag, 8. September 2014, 20.00 bis 22.00 Uhr

Zufriedenheitsgarantie **Schneller Reparaturservice** 5-Tage-Tiefpreisgarantie Testen vor dem Kaufen 30-Tage-Umtauschrecht Schneller Liefer- und Haben wir nicht, gibts nicht Installationsservice Kompetente Bedarfsanalyse

Garantieverlängerungen Mieten statt kaufen

und Top-Beratung Alle Geräte im direkten Vergleich

Rundum-Vollservice mit

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

599.=



BOSCH Kleingeschirrspüler SKS 60E02

· Ganz einfach zu bedienen mit Drehwahlschalter • EU-Label A+B Art. Nr. 132757

Bauknecht Freistehender Geschirrspüler **GSF 2600** • 5 effiziente Spülprogramme für jede Situatio

Art. Nr. 126322

Electrolux Einbau-**GA 555 iF**

Art. Nr. 159836

Geschirrspüler 30 Minuten Kurzprogramm Frontplatte gegen Aufpreis

10994

55 cm

Drucksachen

Menukarten

zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Vermählungskarten Einzahlungsscheine Kataloge



Tel. 081 837 90 90

Samstag, 6. September 2014 Figadiner Post 7

«Die Ski-WM 2017 soll ihr eigenes Gesicht erhalten»

Franco Giovanoli ist seit 100 Tagen Sportdirektor bei der Ski-WM 2017

Noch dauert es fast 900 Tage bis zum Start der Ski-WM 2017. Doch die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren – das WM-Team wird immer grösser. Die EP/PL hat sich mit dem Direktor Sport über Herausforderungen, Meilensteine und hoch gesteckte Ziele unterhalten.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Franco Giovanoli, eine schwierige Frage zu einer schwierigen Aufgabe: Sie und Ihr Team sollen mit der Ski-WM 2017 ein langfristiges Vermächtnis schaffen. Bereitet Ihnen das nicht schlaflose Nächte?

Franco Giovanoli: Die schlaflosen Nächte wird es wohl später geben... Aber es stimmt, es ist keine einfache Aufgabe, wir möchten mit der Ski-WM etwas schaffen, das lange über 2017 hinaus wirkt. Zwei Beispiele möchte ich nennen: Der ganze Bereich Voluntari wird weiter auf- und ausgebaut, sodass auch nach 2017 viele motivierte Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen. Und im Bereich IT werden wir massiv aufrüsten. Auch davon wird die Region nach der WM profitieren können.

Die WM soll die erste sein, die klimaund energieneutral durchgeführt wird. Wie realistisch ist das?

Das ist ein hochgestecktes Ziel. Klimaneutral wird schwierig. Hier laufen die Abklärungen, was das genau bedeutet und ob wir uns das auf die Fahne schreiben können. Denn eines ist klar: Wenn wir so etwas machen, dann richtig. Bei der Energie suchen wir mit den Stromversorgern die Zusammenarbeit. Ziel ist es, möglichst wenig Energie zu brauchen. Mit den Umweltverbänden sind wir ebenfalls im Kontakt. Dort geht es beispielsweise um Fragen des Pistenbaus oder der Abfallbewirtschaftung. Wir möchten als Ganzes einen Anlass organisieren, der mit den natürlichen Ressourcen so schonend wie möglich umgeht...

...können Sie da noch konkreter werden?

Nein, wir sind noch nicht an dem Punkt, an dem wir sagen können, was das konkret bedeutet. Aus dem Projekt Nachhaltigkeit und Innovation gleich Vermächtnis (NIV, die Red.) sind wir am Prüfen, was umsetzbar ist. Was wir beschliessen, wollen wir auch einhalten. Und zwar real und nicht mit der

Im Gespräch mit...

Franco Giovanoli

Themen, die bewegen, Personen, die etwas dazu zu sagen haben: In der Serie «Im Gespräch mit...» interviewt die «EP/PL» in unregelmässigen Abständen Personen zu verschiedenen Themen. So zum Beispiel Ende Juli Bundesrätin Doris Leuthard zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks. Heute gibt der Direktor Sport der Ski-WM 2017 Franco Giovanoli Auskunft. Seit 100 Tagen ist der frühere Chef Snowboard von Swiss Ski in seinem neuen Amt. Wie ihm der Wechsel vom Snowboard zum Ski alpin gelungen ist, welches zurzeit die grössten Herausforderungen sind und was mit der WM erreicht werden soll, erzählt der 46-jährige, gebürtige St. Moritzer im Interview.



«Etwas schaffen, was lange über 2017 hinaus wirkt»: Franco Giovanoli und sein Team beschäftigen sich bereits intensiv mit der Ski-WM 2017. Foto: Marius Lässer

Kompensation über den Kauf von Zertifikaten. Das entspricht nicht unserer Philosophie.

Sie sind seit 100 Tagen im Amt. Wie gut hat sich der frühere Snowboard-Chef als Ski-WM-Chef eingearbeitet?

Sehr gut. Das Umfeld, in dem ich jetzt tätig bin, ist ähnlich wie bei meiner vorherigen Tätigkeit. Ich war bei Swiss Ski und da gab es viele Berührungspunkte mit Ski alpin. Ich kenne viele Leute, und mit der FIS (Internationaler Skiverband, Anm. Red.) habe ich in meiner Funktion als Chef Snowboard auch eng zusammengearbeitet. Ob man ein Brett oder zwei Bretter unter den Füssen hat, ist nicht entscheidend. Was ich jetzt organisiere, ist einfach vom Anlass her ein paar Nummern grösser als alles, was ich bis jetzt gemacht habe.

Mit welchen Projekten befasst sich der Sportdirektor zurzeit intensiv?

Sehr wichtig sind die ganzen Hotelkontingente. Wir arbeiten an den Verträgen mit den Hotels, um der FIS die gewünschte Anzahl Betten zu den vereinbarten Preisen zur Verfügung stellen zu können. Dann beschäftigen wir uns aktuell mit den ganzen Akkreditierungen. Ein weiteres Thema sind die Hotelbuchungen und die Zuteilungen an die Mannschaften und Funktionäre. Auf der technischen Seite sind wir an der Evaluation eines Systems, das sowohl für die Bergbahnen-Tickets wie auch die Tickets für die Tribünenplätze kompatibel ist. Wenn es gelingt, ein solches Tool zu schaffen, das für weitere Veranstaltungen gebraucht werden kann, wäre das auch wieder ein Vermächtnis. Spätestens am Weltcupfinale 2016 müssen wir das testen können.

Mit dem WM-Motto «Live the future» streben Sie ganz bewusst innerhalb der Organisation eine Verjüngung an. Gelingt das?

In der Rennorganisation, auf der Piste, aber auch in anderen Bereichen wie dem Rennbüro oder der Akkreditierung wird es nach 2017 einen Umbruch geben und vor allem ältere Helfer werden aufhören. Da geht viel Erfahrung verloren und unsere Aufgabe ist es, den

Know-how-Transfer zu gewährleisten. Wir könnten die Fachkräfte aus Adelboden, Wengen oder der Lenzerheide auch stärker miteinbeziehen – was wir für gewisse, sehr spezifische Aufgaben möglicherweise machen werden – nur sind diese Leute und ihr Wissen nach der WM wieder weg. Darum sind wir auf Leute aus dem Tal oder solche, die mit dem Engadin verbunden sind, angewiesen. Unsere Website ist seit Mai aufgeschaltet und wir beginnen jetzt, die Werbetrommel für die Voluntari zu rühren.

Eine WM-Organisation stellt man sich als heterogenes, wenig konstantes Gebilde vor. Leute mit unterschiedlichsten Aufgaben stossen zu verschiedenen Zeiten zum Team. Wie führt man diese Trup-

Manchmal frage ich mich das auch... Die Leute kommen aus den verschiedensten Berufen oder aus dem Studium für eine kurze Zeit zusammen, um diese WM zu organisieren. Was sicher hilft, ist die grosse Motivation. Jeder möchte seinen Job so gut wie möglich machen und wir arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin. Zurück zur Führung: Ich setze die Leitplanken und stelle den Informationsfluss sicher. Die linke Hand muss wissen, was die rechte macht. Da sind wir noch am Optimieren.

Die Ski-WM 2003 war ein grosser Erfolg. Warum kopiert man das Modell nicht einfach auf den Anlass 2017?

Wir schauen sehr genau, was 2003 gut funktioniert hat und übernommen werden kann. Alles andere wäre unprofessionell. Aber die Ski-WM 2017 soll nicht einfach eine Kopie des Anlasses von 2003 sein. Sie soll ihr eigenes Gesicht erhalten, 2003 ist für uns die Benchmark. Viele Leute haben immer noch die Bilder von 2003 im Kopf - den Zielbereich, die Medaillenfeiern auf dem Schulhausplatz. Wir wollen in zweieinhalb Jahren neue Bilder schaffen, wir wollen als eigenständige, neue WM wahrgenommen werden. Das ist nicht so einfach, weil 2003 die Voraussetzungen noch andere waren...

...inwiefern?

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen, die Finanzen... Nie geht es bei den Verfahren und Baubewilligungen so schnell, wie wenn ein Grossanlass bevorsteht. Genau dann ist der optimale Zeitpunkt, um in Sachen Infrastruktur etwas visionärer zu denken. Diese Visionen scheinen in St. Moritz und dem Oberengadin zurzeit keinen Platz zu haben, das bedaure ich. Finanzielle Ängste und die unsicheren Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative auf die Wirtschaft tragen dazu bei. Für uns bedeutet das, etwas kleinere Brötchen zu backen.

Ein Beispiel könnte der ÖV sein. Die Vision eines revolutionären Verkehrssystems im Oberengadin...

Wir sollten einfach gross denken. Warum feiern wir im kommenden Winter 150 Jahre Wintertourismus? Weil es Leute gab mit grossen Visionen. Die haben gebaut ohne zu wissen, ob es dann auch klappt. Und dieses Denken hat uns dorthin gebracht, wo wir jetzt sind.

Solche visionären Vorhaben brauchen viel mehr Vorlaufzeit...

...ja, sicher. Aber die WM-Kandidatur stand ja bereits unter dem Motto «Ein grosser Teil unserer Infrastruktur steht, wir müssen nicht viel Neues bauen.» Man hätte das auch ganz anders angehen können. Mit der Vision, dank dem Grossanlass Neues zu schaffen. Doch ich bin mir bewusst, dass sich die Zeiten geändert haben und ich bin überzeugt, dass wir trotz der kleineren Brötchen sehr gute und nachhaltige Weltmeisterschaften realisieren können.

St. Moritz feiert nächsten Winter 150 Jahre Wintertourismus. Wie kann sich die WM 2017 in diesem Umfeld positionieren?

Am Schluss sollten alle profitieren. Für einen Ort wie St. Moritz ist die Historie sehr wichtig. Wie bereits erwähnt, ist in diesen 150 Jahren sehr viel Visionäres entstanden. Mit den Feierlichkeiten wird man sich dessen hoffentlich noch stärker bewusst und fasst neuen Mut, Sachen zu machen, die noch niemand anderes gemacht hat. Mit der Ski-WM können wir im Rahmen des Jubiläums

zeigen, dass wir im alpinen Skirennsport immer noch sehr stark und aktiv sind. Dies offenbar im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung, wie eine kürzlich veröffentlichte Umfrage zeigt. Dort wurde St. Moritz nicht unbedingt mit Skisport assoziiert.

Vor Ihnen und Ihrem Team liegen zweieinhalb arbeitsintensive Jahre. Welches sind die Meilensteine?

Auf dem Weg zur WM ist es ganz klar das Weltcupfinale 2016. Das ist unsere Hauptprobe. Da müssen wir bereit sein und einen sehr guten Job machen. Für uns ist das auch die Gelegenheit, die ganze Organisation und die Abläufe auf Herz und Nieren zu prüfen.

Gesucht haben Sie das Finale aber nicht

Nein. Es war aber immer klar, dass wir vor der WM je einen Wettkampf für die Damen und Herren durchführen müssen und wollen. Uns wären zwei Anlässe lieber gewesen als das Finale im Frühjahr...

...weil das Datum auf das Wochenende des Engadin Skimarathons fallen könn-

Das war mal so geplant. Von der FIS wurde aber signalisiert, dass das Finale auch eine Woche später stattfinden kann, so planen wir nun auch. Das Marathon-Wochenende wäre tatsächlich sehr schwierig. Bezüglich der Helfer, der Unterkünfte oder auch des Verkehrs. Ich möchte bei den Meilensteinen aber nicht nur vom Weltcupfinale sprechen. Auch das Damen-Weltcuprennen im kommenden Januar ist für uns sehr wichtig. Schliesslich wollen wir diese Damenrennen längerfristig so positionieren, dass sie zu einem Klassiker im Weltcup-Kalender werden.

Was sagt Ihnen der Montag, 6. Februar 2017?

Bis dann werde ich die eine oder andere schlaflose Nacht hinter mir haben... Und ich weiss, wir werden bereit sein und froh, dass es dann los geht und wir zeigen können, was wir in der Vorbereitungszeit geleistet haben.

Mitarbeit: Marius Lässer



Etablierte Arztpraxis im Oberengadin sucht auf Frühling 2015

grössere Räumlichkeiten (100-120 m²)

an zentraler Lage.

Angebote unter Chiffre G 176-796991, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Wir werden 65 und uns gefällt es in Samedan. In der Absicht, etwa im Laufe des Jahres 2015 hierher zu ziehen, suchen wir für uns und unseren Vierbeiner zu kaufen

4½- bis 5½-Zimmer-Erstwohnung

(bevorzugt von privat zu privat)

Bitte nehmen Sie Kontakt auf oder senden Ihre Unterlagen unter Chiffre Z 176-796972 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg



FÜR UNSEREN EINMALIGEN. SEHR EDEL UND MIT HOCHWERTIGEN MATERIALIEN AUSGESTATTETEN FIT- UND WELLNESS «LA FUNTAUNA» IM ROMANTIK HOTEL MARGNA****SUP. IN SILS-BASELGIA,
SUCHEN WIR FÜR DIE WINTERSAISON 2014/15 - AB MITTE DEZEMBER 2014 BIS APRIL 2015 IM TEILZEIT- (80%) ODER VOLLZEITPENSUM EINE

MASSEURIN/THERAPEUTIN



- SERIÖSE, VERANTWORTUNGSBEWUSSTE, ZUVERLÄSSIGE UND MOTIVIERTE PERSÖNLICHKEIT. - AUSGEBILDETE SPORT- UND/ODER HEILMASSEURIN

MIT ENTSPRECHENDEN WEITERBILDUNGSKURSEN. - ERFAHRUNG IN ÄHNLICH GELAGERTEM BETRIEB. - GEPFLEGTE ERSCHEINUNG. - MUTTERSPRACHE DEUTSCH ODER SEHR GUTE MÜNDLICHE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN SPRACHE.

 SPRACHKENNTNISSE IN ITAL., FRANZ., ENGL.
 ABSOLVIERUNG DES KURSES DER IGBA WAS SIE VON UNS ERWARTEN DÜRFEN:

- EINMALIGER, SEHR SCHÖNER ARBEITSPLATZ. - GUTES SALÄR MIT UMSATZBETEILIGUNG - Sorgfältige Einarbeitung.

DIE WEITEREN AUFGABEN, WELCHE ZU IHREM TÄTIGKEITSGEBIET ZÄHLEN, ERKLÄREN WIR IHNEN GERNE BEI EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH.

FÜR ERSTE INFORMATIONEN RUFEN SIE UNSERE WELLNESSMITARBEITERIN, FRAU PINUCCIA GIANELLI, ODER UNSERE EMPFANGSCHEFIN, FRAU SABINE KÖHNECKE, AN (081 838 47 47).

GERNE ERWARTEN WIR PER POST ODER MAIL IHRE KOMPLETTEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN MIT PASSFOTO.

ROMANTIK HOTEL MARGNA***-SUP.

REGULA UND ANDREAS LUDWIG, DIREKTION 7515 SILS-BASELGIA

T: 081 838 47 47 F: 081 838 47 48 <u>www.margna.ch</u> <u>info@margna.ch</u>

Zu vermieten in St. Moritz neben Golf, Langlaufund Wanderwegen

4½-Zi.-Wohnung Fr. 2280.-3-Zi.-Wohnung Fr. 1680.-1½-Zi.-Wohnung Fr. 1200.-

www.immobilien-aparta-ag.ch info@immobilien-aparte-ag.ch Tel. Hauswart 076 610 52 68 (D. + I. sprechend) Tel. Verwaltung 076 414 06 67

Kaufgesuch: kleineres Hotel/Garni/Pension

Zu vermieten in **Champfèr**, schöne und ruhig gelegene

2-Zimmerwohnung

(56 m²), Termin nach Vereinbarung, Fr. 1810.- inkl. NK und Garage Tel. 079 273 37 22

ET Energie & Handeloss

HEIZUNG UND SOLARANLAGEN MIT DEM BESTEN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS.



Mobil: 079 / 71 54 759 Email: info@et-energie.ch Ihr Ansprechpartner Viktor Rohde

im Oberengadin

Diskretion wird zugesichert. Kontakt: 6946@bluewin.ch

> **Dienstag-Samstag:** Dienstag-Freitag: Sonntag + Montag:

09.00-12.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr geschlossen

TTFELDER

Während den Geschäftszeiten sind an Montagen von 09.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr telefonische Bestellungen möglich (081 837 39 39)

Zwischensaison Herbst 2014

Ladenöffnungszeiten vom 22.9.-30.11.2014

KULM HOTEL

chesa al parc wildspezialitäten

 $\star\star\star\star\star$ Schon vor geschlossener Türe gestanden? Nicht bei uns!

Geniessen Sie noch bis zum 19. Oktober köstliche

Wildgerichte in gemütlicher Atmosphäre.

Dienstag, Mittwoch & Sonntag - 10 bis 17 Uhr Donnerstag, Freitag & Samstag - 10 bis 21 Uhr

Montags Ruhetag Restaurant Chesa al Parc · 7500 St. Moritz

T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

Ab 1. Dezember auch wieder am Montag offen

Trotz Baustelle für die Renovation des Innenhofplatzes sind wir für Sie da.

176.797.024

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt

werden

S-chanf vom 1.11.-20.12.14 helle 2½-Zi-Wohnung mit Sitz- und Parkplatz nähe Bahnhof, **Fr. 680.**- mtl. inkl. NK Tel. 081 854 16 97

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

4-Zimmer-Wohnung

Miete CHF 2200.- pro Monat, inkl. NK und Garagenbox.

Information unter:

Geschäfts-Tel. 081 830 00 80





Die Zeitung der Engadiner.



Zu gewinnen

2 Plätze für einen Flug mit der «Super Constellation!

Am Samstag, 20. September 2014 öffnet der Regionalflughafen Samedan im Rahmen des Engadin Airport Days seine Tore und stellt sich vor. Da der Flugbetrieb dafür eingestellt wird, steht auch die Piste nach dem Motto «Auf die Piste, fertig, los» für nicht motorisierte Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung.

Wer aber lieber in die Luft möchte, der sollte am Wettbewerb teilnehmen! Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost zusammen mit dem Engadin Airport Samedan zwei Plätze für einen Flug mit der «Super Constellation».

Name Adresse PLZ/0rt Mail

Einsenden bis am Montag, 8. September 2014 (A-Poststempel) an: Verlag Gammeter Druck, Engadin Airport Day, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

An alle Jägerinnen und Jäger!

Schicken Sie uns Ihr Jagd-Foto 2014

Wir publizieren Ihr Foto mit Ihnen und Ihrer Jagdbeute auf unserer Internetseite, LocalPoint-Bildschirmen, auf unserem iPhone-App und unserer Facebook-Seite

Fotosujet:

Sie und Ihre Jagdbeute

Format:

jpg (Originalgrösse)

Text:

Ihr Name, Bezeichnung der Jagdbeute und Jagdort

Einsenden an:

redaktion@engadinerpost.ch





Die Zeitung der Engadiner.

Engadiner Post | 9 Samstag, 6. September 2014

22 Tonnen Seil für die Sesselbahn Alp Giop

Während den letzten drei Tagen wurde das Förderseil ausgetauscht

23 Jahre alt, 22 Tonnen schwer und ein Anschaffungswert von 170 000 Franken. Das alte Förderseil der Sesselbahn Alp Giop wurde am letzten Donnerstag durch ein neues ersetzt. Eine aufwendige Arbeit für die Bahnmitarbeiter.

MARIUS LÄSSER

Am Mittwochnachmittag stand bei der Bergstation der Signalbahn St. Moritz ein 40-Tonnen-Sattelschlepper. Auf dem Anhänger geladen eine Winde von vier Metern Durchmesser, umwickelt vom neuen Förderseil für die Sesselbahn. 22 Tonnen schwer ist es nicht erstaunlich, wenn man bedenkt, dass es ein Gewicht von mehr als 60 Tonnen tragen kann. Die Alp-Giop-Bahn hat eine Länge von zwei Kilometern, wie Martin Arnold, Bahntechniker und Zuständiger für den Seilaufzug, sagt. Weil die Sesselbahn im Rundbetrieb läuft, muss das Seil die doppelte Länge haben – vier Kilometer im Ganzen, mit einem Durchmesser von 40 mm. Seit der Inbetriebnahme der Sesselbahn im Jahr 1991 war das Seil auf der Bahn montiert, «Die Seile haben eine Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren», sagt Arnold.

In die Jahre gekommen

Diesen Sommer ist es bei zwei Bahnen zu einem Seilwechsel gekommen. Durch das Wetter und die Belastung werden die Seile mit der Zeit abgenutzt.

Die Temperaturunterschiede verziehen die Seile und sie werden länger. Auf die vier Kilometer Seil der Alp-Giop-Bahn kann die Seillänge bis zu drei Meter va-



Das alte Seil wird in Drei-Tonnen-Bündeln aufgewickelt.



Der ganze Antrieb des Seilaufzugs. Durch einen Hydraulikmotor werden die kilometerlangen Seile neu aufgezogen.

riieren, ohne die Sicherheit zu gefähr-

den. Um den Zustand der Seile zu über-

prüfen, wird das Seil in regelmässigen

Abständen auf seiner ganzen Länge vi-

suell kontrolliert. Einmal im Jahr fin-

den zudem externe Kontrollen statt.

Als Sicherheitsminimum muss das vier-

fache Gewicht der eigentlichen Zuglast

gewährleistet werden können. Wird

diese Marke nicht mehr erreicht oder

normalen Zaundraht liegt die Belastbarkeit bei rund 25 Kilogramm per Quadratmillimeter.»

Drei Tage Arbeitszeit

Diesen Sommer sei es bei zwei Bahnen zu einem Seilwechsel gekommen, sagt Arnold. Für den Seilaufzug wurden die Bahntechniker von Kollegen der Diavolezza-Bahn und Celerina unterstützt, sagt Arnold. Die Vorbereitungsarbeiten waren besonders aufwendig, da alle Maschinen und Einrichtungen nach oben befördert werden mussten. Eine Zugmaschine, welche das Seil antreibt, verschiedene Umlenkrollen und ein Wickler mussten aufgestellt werden. Das alte Seil wurde durchgetrennt und mit dem neuen verbunden. So konnte man das Seil beim Aufzug auf den Masten lassen. Das alte Seil wurde auf dem Seilwickler aufgewickelt. Nach 550 Metern an gewickeltem Seil wurde es zu-

sammengepackt und die drei Tonnen schweren «Seilpakete» wurden mit einem Pneulader abtransportiert. Sieben Rollen Seil wurden im Ganzen aufgewickelt.

Am Freitag erfolgte schliesslich das Zusammenspleissen des neuen Seiles. Dabei unterstützten externe Fachkräfte die 14 Arbeiter. «Eine sehr aufwendige Arbeit», wie Martin Arnold sagt. Die einzelnen Stränge werden mit dem Ende des neuen Seiles verbunden, eine Art Zopf-Flechten. Die Arbeiten kosteten die Engadin St. Moritz Mountains AG rund 230000 Franken. Um mit den Arbeiten bis Freitag fertig zu sein, musste das neue Seil bis Mittwoch aufgezogen sein. Für die Arbeiter bedeutete dies Überstunden - für die Sicherheit der Alp-Giop-Sesselbahn. Ein lohnenswerter Deal.



Mehr Bilder zum Seilaufzug bei der Alp Giop finden Sie in der Bildergalerie auf www.engadinerpost.ch

werden sonst Mängel am Seil festgestellt, muss es ausgewechselt werden. Das Seil besteht aus sechs einzelnen

Stahlsträngen, welche je aus verschieden dicken Drähten zusammengeflochten werden. Die kompletten Stränge werden um Kunststoff herum gewickelt. Der Kunststoff sei wichtig, damit die einzelnen Stränge nicht miteinander in Kontakt kämen und sich abnützten, sagt Arnold. «Ein einzelner Strang hat eine Belastbarkeit von 130 Kilo pro Quadratmillimeter. Bei einem

Wer ein falsches Tier schiesst, muss sich selber anzeigen

Die meisten Fehlabschüsse können im Ordnungsbussen-Verfahren geregelt werden

Ein Fehlabschuss auf der Jagd. Kein Jäger möchte das, jedem kann es passieren. Zwischen 800 und 1000 Fälle sind es pro Jahr in Graubünden. Fast alle Jäger zeigen sich selber an.

RETO STIFEL

Führt die Hirschkuh ein Junges mit sich oder nicht? Haben die Stangen des Hirschspiessers die korrekte Länge? Ist der Steinbock genau in der richtigen Alterskategorie? Fragen, die der Jäger beim Ansprechen (Beobachten vor dem Schuss) des Tieres beantworten können muss. Wenn eine Unsicherheit bleibt. darf der Jäger nicht schiessen, so verlangt es das weidmännische Verhalten.

Trotzdem kann es zu Fehlabschüssen kommen. Meistens, weil das Tier falsch angesprochen worden ist. «Das kann auch erfahrenen Jägern passieren», sagt der Pontresiner Wildhüter Daniel God-

li. Bei ihm müssen die Jägerinnen und Jäger ihre erlegten Tiere zeigen und falls sie einen Fehlabschuss gemacht haben - sich anzeigen. Dass ein Jäger über eine Selbstanzeige alles andere als stolz ist, versteht sich von selbst. Immerhin kann ein Fehlabschuss mit Selbstanzeige heute in den meisten Fällen im Ordnungsbussen-Verfahren erledigt werden. Das heisst, der Jäger bekommt eine Busse aufgebrummt, je nach Tier und Vergehen zwischen 100 und 500 Franken, zudem muss er dem Kanton das Fleisch des Tieres zu einem festgelegten Preis abkaufen.

Fast alle zeigen sich selber an

Fakten zu Ordnungsbussen und Anzeigen gibt es in den Jahresberichten des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei nachzulesen. Die Zahlen sind seit 2004 öffentlich verfügbar. Pro Jahr werden zwischen 748 und 1247 Ordnungsbussen ausgesprochen und es gibt zwischen 150 und 200 Anzeigen. Weit über 80 Prozent der Vergehen betreffen Fehlabschüsse, zwischen 95 und 98 Prozent der Jägerinnen und Jäger zeigen sich selber an. Die 1247 Ordnungsbussen aus dem Jahre 2011 - der mit Abstand höchste Wert – lassen sich damit begründen, dass erstmals auch die verspätete oder Nicht-Abgabe der Abschusslisten geahndet worden ist.

Ordnungsbusse statt Anzeige

Bis 2004 war es noch so, dass jeder Fehlabschuss automatisch zu einer Anzeige und damit zu einem Strafverfahren beim Kreisamt geführt hat. Dass die Praxis diesbezüglich gelockert worden ist und es zu mehr Fehlabschüssen kommt, will Godli nicht abstreiten. Allerdings liege das immer noch in einem «normalen Rahmen». Zu einer Anzeige kommt es heute fast nur noch, wenn der Jäger das widerrechtlich erlegte Tier dem Wildhüter vorweist, ohne einen entsprechenden Verweis in der Abschussliste gemacht zu haben. Die Ausrede, «ich habe das nicht gesehen», gilt gemäss Godli nicht. «Spätestens beim toten Tier muss der Jäger den Fehlabschuss sehen», sagt er. Eine Anzeige

ist in einem solchen Fall unvermeidlich. Keine einfache Situation für den Jäger und den Wildhüter. Wenn mehrere Jäger gleichzeitig ihre Tiere zur Kontrolle bringen, versucht Godli den fehlbaren Jäger auf die Seite zu nehmen und ihm den Fehlabschuss zu erklären, ohne dass gleich alle mithören können. «Da kann es schon zu emotionalen Situationen kommen und der Jäger kann erzürnt reagieren. Das passiert aber nur selten», sagt der erfahrene Wildhüter.

Die Gründe für einen Fehlabschuss liegen hauptsächlich beim falschen Ansprechen des Tieres. Meistens wird gemäss Godli zu rasch geschossen, auch die Unerfahrenheit des Jägers kann ein Faktor sein. Dass der Druck auf den Jäger mit zunehmender Jagddauer ohne Erfolg zunimmt, will Godli nicht abstreiten. «Die Risikobereitschaft kann dannzunehmen, sagt er. Solche Fehlabschüsse würden aber nur einen tiefen Prozentsatz aller Fälle ausmachen.



Geschossene Tiere gehören in die Abschussliste. Archivfoto: Keystone

Videos mit Jägergeschichten unter www.engadinerpost.ch

Ausgeh-tipp

Wildern Sie in GIACOMO's ristorante



Herbstzeit - Wildzeit

Wildpastete an Preiselbeersauce und herbstlichem Salatbouquet	CHF	19.50
Carpaccio vom geräucherten Hirschrücken an marinierten Waldpilzen und Nüsslisalat	CHF	19.50
Polentasuppe mit Steinpilzen und Scheiben vom Hirschsalsiz	CHF	14
Pikante Kürbiscremesuppe mit gebratener Wachtelbrust	CHF	14
Mit Hirschschmorbraten gefüllte Ravioli auf Steinpilzen mit Haselnüssen und Salbei	CHF	16.00
Rehpfeffer «Cresta Palace»	CHF	39.50
Hirschentrecôte unter der Baumnusskruste an Wacholdersauce	CHF	45.–
Rehmedaillons «Baden – Baden»	CHF	48.–
Coupe Nesselrode	CHF	12
Schokoladenkuchen an Vanille-Ingwereis mit Quittenkonfitüre auf Karamell-Rosensauce	CHF	15.–
Wildmenü mit 3 Gängen Wildmenü mit 4 Gängen	CHF CHF	

GIACOMO's ristorante

Cresta Palace Hotel

inkl. 8%MwS t. / So 14

Via Maistra 75 CH-7505 Cel erina/St. Moritz www.crestapalace.ch mail@crestapalace.ch

Reservationen unter: Tel. 081 836 56 56

Öffnungszeiten: 12.00–14.00 Uhr/ab 18.00 Uhr Donnerstagabend geschlossen

Bei Vorlage dieses Inserates offerieren wir Ihnen und Ihrer Begleitung zum Aperitif ein Glas Prosecco.





Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur. Wir freuen uns auf Sie! Täglich warme Küche von 12.00–14.00 und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr Thomas Jankowski & Team Telefon 081 839 33 33





Wenn der Sommer Pause macht

Schirm zu und einsteigen. Die Genuss-Gondel verwöhnt täglich bei jedem Wetter ab 14.00 Uhr.

Restaurant GONDOLEZZA

Familie Thomas Walther 7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26 www.gondolezza.ch



NEU IM CRYSTAL HOTEL

ZNÜNI-HIT – Kleines Frühstück von 07.30–11.00 Uhr APERITIF-HIT von 11.00–15.00 Uhr in der Piano Bar und



Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

@ LE MANDARIN @

Frühlingsrollen auch im Sommer: Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30 info@steffani.ch, www.steffani.ch



CHARN ALPINA

das neue restaurant im hotel paradies in ftan

In unserem Restaurant geht es um Fleisch –
aus dem Tal, direkt vom Hof. Der renommierte Metzger
Ludwig Hatecke aus Scuol sucht mit Küchenchef Gustav Jantscher
die besten Stücke für Sie aus und wir servieren diese in allen
Variationen: gehackt, grilliert, am Stück oder tranchiert –
vom Filet bis zum Bäggli.

+41 (O) 81 861 O808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH



Vom Hochsitz an Ihren Tisch

Das Beste der Jagd traumhaft in unserer «LA STÜVA» für Sie aufgetafelt.

Reservationen: Telefon 081 839 36 36 Familie Thomas Walther www.hotelwalther.ch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57, www.hotel-corvatsch.ch



SOMMERVOLLMOND: ATEMBERAUBENDES AMBIENTE UND KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN.

Mit der Pendelbahn geht es hinauf auf 3000 Meter in den Festsaal der Alpen, wo Sie die Gipfel des Berninamassivs begrüssen. Während über den Bergspitzen die Dunkelheit hereinbricht, lockt der wohlriechende Duft lokaler Spezialitäten: Das Vollmondbuffet ist eröffnet. CHF 84.— inkl. Berg— und Talfahrt sowie Vollmondbuffet, exkl. Getränke.

> Information und Reservation bis 17.00 Uhr: Tel. +41 (0)81 839 39 00. www.engadin.stmoritz.ch/vollmond



CH-7504 Pontresina, Tel. 081 839 39 00.

DIAVOLEZZA fr. Moralin MOUNT.



oder PC/Mac

bei «the Lion». Die ganze Woche bis Ende September 2014. im Briefkasten Wir bauen um, nun muss alles weg. Grosser Lagerverkauf! oder auf Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu Hammerpreisen! Ihrem iPad

> **Jedes Stück für** Fr. 10.-/Fr. 20.-/Fr. 29.-**Dekorationen zum ½ Preis**

Liquidation: Der Geheimtipp

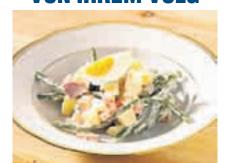
Nur in Samedan im Coop-Gebäude,

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli... alles, was das Herz begehrt!

Engadiner Post

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: **Russischer Salat**

Zutaten für 4 Personen

Mayonnaise

180 g Sauerrahm Salz, Pfeffer aus der Mühle

150 g Bohnen

Kartoffeln, fest kochend Rüebli

150 g Salatwurst oder Servelat

Essiggurken

Apfel

Zwiebel

Eier hartgekocht Petersilie

Zubereitung

Mayonnaise und Sauerrahm mischen, pikant würzen. Bohnen abfädeln, in Salzwasser knapp weich garen. In Stücke schneiden. Kartoffeln und Rüebli klein würfeln, in Salzwasser kochen. Salatwurst vierteln, in feine Scheiben schneiden. Essiggurken klein schneiden. Apfel oder Gurke entkernen und in feine Scheibchen schneiden. Zwiebel hacken. Alles zur Sauce geben und sorgfältig mischen. Eier schälen, in Schnitze schneiden und mit Peterli den Salat







stellen.gr.ch

GRAUBUNDEN

Das Amt für Jagd und Fischerei sucht im Gebiet Casaccia, Maloja, Sils/Segl eine/einen

Wildhüter/-in (75 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch





Info-Seite

Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 6./7. September Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 6. September Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77 Sonntag, 7. September Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 6./7. September Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung Samstag/Sonntag, 6./7. September Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Tel. 0848 848 885

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol Tel. 081 864 12 12 und Umgebung, 24 h Schweizerische Rettungsflugwacht Telefon 1414 Rega, Alarmzentrale Zürich

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Tel. 081 851 81 11 Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Tel. 081 852 15 16 Samedan

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. Tel. 081 852 44 77 M. Vattolo, Samedan Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum Tel. 081 861 00 88 7550 Scuol

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Tel. 081 830 05 91 Castasegna-Sils Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Tel. 081 830 05 94 Bernina bis Hospiz

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Tel. 081 830 05 97 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 99 Samnaun Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843 Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Tel. 081 353 49 86

Auskunft: Barbara Guidon E-Mail: www.slev.ch

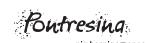
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. Tel. 081 353 71 01 **Veranstaltungs**hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/ news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



PONTRESINA WOCHENTIPP



Kino – Cinéma Rex

Filmliebhaber aufgepasst! Das traditionsreiche Cinéma Rex in Pontresina lädt zum Träumen ein. In der Nebensaison wird täglich mindestens ein Film vorgeführt. Das Programm ist breit gefächert und vom Hollywood-Blockbuster bis zum Schweizer Kinostreifen ist bestimmt für jeden Filmgeschmack etwas dabei. Während den «Kinderfilmwochen» vom Montag, 29. September bis Sonntag, 12. Oktober werden täglich um 14.30 Uhr und um 16.30 Uhr Kinderfilme vorgeführt. Für das leibliche Wohl während und nach der Vorstellung sorgt ein kleiner Kiosk beim Eingang zum Kinosaal. Das Kino bietet komfortable Sitzgelegenheiten für rund 192 Personen und befindet sich im alten Schulhaus von Pontresina. Nebst dem grossen Kinosaal befinden sich hier die Räumlichkeiten der Scoulina sowie der Sela Culturela. Die Kinolokalitäten wurden im Herbst 2013 komplett renoviert und erstrahlen in einem neuen und modernen Look. Das Kino ist mit der neusten Technik, unter anderem auch 3D-tauglich ausgestattet und wurde neu

Die Ticketpreise betragen CHF 15.00 bzw. CHF 17.00 (Balkon) für Erwachsene. Die ermässigten Preise für Kinder, Lehrlinge und Studierende betragen CHF 12.00 bzw. CHF 14.00 (Balkon). Bei 3D-Vorstellungen wird ein Aufpreis von CHF 2.00 verrechnet. Ihre persönliche 3D-Brille erhalten Sie für CHF 3.00. Weitere Informationen erhalten Sie beim Cinema Rex unter Tel. +41 81 842 88 42.

Für dieses Wochenende stehen folgende Filme auf dem Programm:

Samstag, 6. und Sonntag, 7. September 2014 Hundred foot journey 18.00 Uhr

Der Koch (Premiere) 20.30 Uhr

Die gesamte Kinoprogramm finden Sie auf der Webseite unter www.rexpontresina.ch.

Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr www.alterundpflege.ch info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und **Partnerschaftsfragen**

Straglia da Sar Josef 3 Celerina Tel 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

strasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

RI7/Berufs- und Laufbahnberatung für **Jugendliche und Erwachsene**

- Sekretariat: Plazzet 16, Samedan - Oberengadin/Poschiavo/Bergell
- Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44 Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstai

Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63 Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

otes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden Heilpädagogische Früherziehung Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa Psychomotorik-Therapie

– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold – *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer Samedan, Surtuor 2. Tel 081 833 08 85 Scuol. Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00 Tel. 081 844 19 37 Prada, Li Curt

Mediation

Ergotherapie

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin

und Südtäler Cho d'Punt 11 Samedan W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09,00-11,00 Uhr Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro luventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV. Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Rergell

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13 Rernina

Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair Sozial- und Suchtberatung

A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst Sekretariat Alters- und Pflegeheim

Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2 - Unterengadin und Val Müstair: Tel 081 856 10 19 antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex

Oberengadin: Via Nouva 3. Samedan Tel. 081 851 17 00

CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unte www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien

Das Kino Scala St. Moritz bleibt vom 6. bis 19. September geschlossen.

Der Schweizerische Nationalpark

Die Lärche – Charakterart der Zentralalpen



Landschaftsprägend steht die jahrhundertealte, europäische Lärche (Larix decidua) im steilen Hang der Alpwiese. Leicht versetzt zur heutigen Waldgrenze,

wacht sie majestätisch über dem Tal. Als ausgesprochene Gebirgsbaumart, welche Fröste gut erträgt, sich von Schneelasten nur selten erdrücken lässt und vielen Winden standhält, ist die Lärche bis auf eine Höhe von 2400 Metern über Meer anzutreffen. Gemeinsam mit der Arve bildet sie in zentralalpinen Tälern häufig die Waldgrenze. Aber ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Koniferen ist die Lärche wechselgrün. So entzückt sie allherbstlich das Auge des Betrachters mit der Verfärbung ihrer Nadeln in goldgelben Tönen, um dann im Frühjahr in zartem Hellgrün mit neuen Nadelbüscheln das Ende des Winters zu verkünden. Auch ihr rötliches Holz wird sehr geschätzt, es verbindet Eigenschaften der Dauerhaftigkeit und Festigkeit, womit es sehr gut als Bauholz unter freiem Himmel geeignet ist. Die grobborkige Lärche ist eine ausgesprochene Licht- und Pionierbaumart. In dichten Beständen verjüngt sie sich schlecht, umso flexibler besiedelt sie dafür verschieden

beschaffenen Untergrund bis hin zum Mineralboden und schützt mit ihrer starken Durchwurzelung vor Bodenerosion. Durch die Mykorrhiza, die Verbindung von Wurzel und Pilz, wird dieser Effekt sogar noch verstärkt.

Und wie könnte es anders sein, einer der bekanntesten dieser Pilze ist der Goldröhrling, dessen essbare Fruchtkörper stets in der Nähe der Lärche zu finden sind.

Martin Brüllhardt In unregelmässiger Folge erscheinen in der «Engadiner Post» und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark SNP Kurzbeiträge zu speziellen, wenig beachteten Tieren und Pflanzen.



Standfest bis in hohe Lagen, die markante europäische Lärche.

Foto: Fadri Bott/SNP

Sudoku

9				2	1			
						3		
			5	3	7		4	
		7				4		1
3 4		1		6		4 2 7		9
4		5				7		
	2		6	9	3			
		8						
			4	8				3

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal

1 5 4 6 9 3 8 7 5 4 | 6 | 2 | 5 | 4 | 8 | 4 | 3 | 9 3 8 1 2 6 4 5 6 8 1 8 7 8 8 7 8 7 2 7 6 2 8 9 1 8 8 1 8 9 4 6 2 9 7 2 8 2 1 2 8 7 6

© Conceptis Puzzles S06010030909

Samstag, 6. September 2014 Engadiner Post 13

Musikalische Reise durch das Jazz-Zeitalter

Die Jazz-Band Sant Andreu aus Barcelona sorgte bei den Konzertbesuchern für Begeisterung

Verrauchte Bars, grosse Hüte, der American Dream und pure Jazz-Musik – die Anfangsjahre des 20. Jahrhunderts. Für eineinhalb Stunden liess die spanische Jazz-Band Sant Andreu dieses Zeitalter wieder aufleben.

MADLAINA NIGGLI

Ungeduldig und leicht nervös wirkend, stehen die Musikschüler aus Barcelona auf der Bühne und schauen in die Menschenmenge. «Viele sind es. Sehr viele», meint ein kleines Mädchen, welches mit grossen Augen ihre Duett-Partnerin anschaut. Die Turnhalle der Academia Engiadina in Samedan ist voll. Musikschüler, Schulkinder, Movimento-Mitglieder und Senioren sind der Einladung der spanischen Sant Andreu Jazz-Band gefolgt. Die Notenblätter, welche auf der Bühne verstreut sind, werden auf die Notenständer gelegt und die letzten Stimmproben durchgeführt. Die spanische Jazz-Zeitreise kann losgehen.

Die Band ist ein erfüllter Traum

33 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 24 Jahren bilden die Sant Andreu Jazz-Band, welche im 2007 in der St. Andrew Musikschule am Rande Barcelonas formiert wurde. Eine Jazz-Band, welche hauptsächlich auf eine Person zurückzuführen ist: Joan Chamorro. Mit seinen 33 Musikschülern teilt der renommierte katalanische Musiker die Passion zur Jazz-Musik. Beitreten kann der Band jeder talentierte junge Musiker – vorausgesetzt, dass die Liebe zur Jazz-Musik vorhanden ist. «La Sant Andreu Jazz Band és un somni fet realitat», meinte Chomorro. Zu Deutsch, die Sant Andreu Jazz-Band ist ein wahr gewordener Traum. Genau dieser Traum soll während allen Auftritten gelebt werden und die Zuhörer verzaubern.

Vom Talent der Band beeindruckt ist auch Organisator Felix Dietrich. «Als ich in Barcelona die Jazz-Band zum ers-



Andrea Motis (rechts), welche auch Mitglied des Joan Chamorro Quintetts ist, beeindruckte die Zuschauer mit ihrem musikalischen Talent. Zusammen mit 32 weiteren Big-Band-Mitgliedern trat sie am Mittwochnachmittag in der Turnhalle der Academia Engladina auf.

Foto: Madlaina Niggli

ten Mal spielen hörte, war ich begeistert und wollte sie unbedingt zum Musizieren in die Schweiz holen», sagt Felix Dietrich. Auf die Jazz-Band aufmerksam geworden sei er durch einen Freund. Derselbe, welcher Felix Dietrich bereits das Joan Chamorro Quintett vorgestellt hatte. Ein Quintett, welches vom Leiter der Big Band, Joan Chamorro, formiert wurde und erstmals im Sommer 2012 im Engadin auftreten durfte.

«Die Sant Andreu Jazz-Band könnte man fast als spanisches Gegenstück von Werner Steidle und seiner Big Band bezeichnen.» Joan Chamorro habe das nötige Gespür für Talente und die Begeisterung, diese zu entdecken und fördern. «Diese Band hat es wirklich verdient, auf einer grossen Bühne aufzutreten», sagt Felix Dietrich. Es gebe auch viele Schweizer Jazz-Bands, welche talentiert seien, doch es lohne sich, über die Grenzen zu blicken und eine Band wie die Sant Andreu Jazz-Band kennen zu lernen.

«Wir sind sehr dankbar, hier sein zu können und unsere Stücke zu präsentieren», sagt Joan Chamorro einführend. «Hoffentlich gefällt es euch...» und das tat es.

Gelebte Leidenschaft für Jazz-Musik

Von Beginn weg hatte die katalanische Musik-Band die Besucher für sich gewonnen. Nachdem sich die anfänglichen Unsicherheiten gelegt hatten, waren die Jugendlichen in ihrem Element und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Entscheidend war nicht, dass alle Töne getroffen oder alle Tanzschritte perfekt ausgeführt wurden, sondern die spürbar gelebte Leiden-

schaft für die Jazz-Musik. Besonders die beiden Schwestern Carla und Andrea Motis, welche in ihrer Heimat bereits Säle grösseren Formats füllen, begeisterten mit ihrem musikalischen Talent. Andrea berührte die Zuhörer mit ihrer sanften und feinen Stimme und ihre Schwester Carla stellte wiederum ihr Talent für das Banjo- und Ukulele-Spielen unter Beweis. Zusammen entführten sie die Zuhörer in die frühen Anfangsjahre des 20. Jahrhunderts mit verrauchten Bars, dem American Dream und grossen, schwarzen Hüten.

Engadiner laufen auf Sparflamme

Laufsport Beim Türlerseelauf über 1:28:51
14,1 Kilometer, der auch zum ZüriLaufCup zählt, siegten Mohamedanur
Hamd (Schaffhausen) in 45:52 Minuten und Emma Pooley (Hausen a. A.)
mit 52:14. Etwas gemütlicher nahmen es die Engadiner: Tobia Fasciati (Stampa) war mit der Zeit von 1:24:41 Stunden der Schnellste Engadiner. Andreas und Barbara Weisstanner (Celerina) beendeten den Lauf gemeinsam nach 1:28:51
(Scuol) variation (S

1:28:51 Stunden. Marianne Sempert (Scuol) war beim Gommerlauf im Einsatz, begnügte sich aber mit dem Kurzlauf über 10,5 Kilometer. Als älteste Teilnehmerin erreichte sie das Ziel nach 1:21:41 Stunden. Marianne Volken (Fiesch) erreichte das Ziel nach 49:47 Minuten als hochüberlegene Siegerin. Tagessieger über 21,1 Kilometer wurde Cesar Costa (Martigny) in 1:21:12.

St. Moritz besiegt Arosa

Eishockey Der EHC St. Moritz befindet sich auf gutem Weg im Hinblick auf die am 27. September beginnende 2.-Liga-Eishockeymeisterschaft. Die Engadiner besiegten am letzten Samstagabend auf der Ludains den Erstligisten EHC Arosa mit 6:4 Toren. Die Einheimischen konnten sich trotz einiger Absenzen im Verlauf des Spiels klar steigern und letztlich gegen den Oberklassigen verdient gewinnen. (skr)

Erfolgreich zum Saisonabschluss

Schwingen Mit dem Appenzeller Nachwuchsschwingfest in Teufen ging die Saison des Schwinger-Nachwuchses der Nordostschweiz (NOS) zu Ende. Obschon zwei Bündner Schwinger in einem Schlussgang standen, konnte heuer kein Kategoriensieg errungen werden. Trotzdem erreichten die Bündner Schwinger mit 24 Zweigen eine sehr gute Bilanz. Davon gewannen die Engadiner Nachwuchsschwinger Jens-Peter Locher aus Cinuos-chel und Flavio Thöny aus Zuoz deren zwei Zweige.

Den dritten Zweig für den Schwingclub Engadin verpasste Cla Duri Godly aus Brail denkbar knapp. Godly konnte bis zur Mittagspause mit zwei Siegen gut mithalten, doch gegen den Schluss des Schwingfestes war der Erfolgsfaden gerissen. Zwei Niederlagen zum Abschluss warfen Cla Duri Godly beim Jahrgang 2000/01 aus dem Zweig, am Abend fehlten 0,25 Punkte. Nino Rauch aus Brail kämpfte am Vormittag unglücklich. Seine Aufholjagd mit zwei Siegen zum Abschluss des Schwinget brachte ihn aber noch auf den 14. Schlussrang. Ihm fehlte ein vierter Sieg zur Auszeichnung.

Zu den glücklichen Zweiggewinnern gehörten hingegen Jens-Peter Locher beim Jahrgang 2004/05/06. Locher, der nach fünf Ernstkämpfen den Zweig auf sicher hatte, konnte sich zum Abschluss sogar noch ein Unentschieden leisten. Locher kam mit guten 56.75 Punkten gemeinsam mit Micha Jäger (Haldenstein) und Roman Joos (Tenna) auf den 6. Schlussrang.

Flavio Thöny aus Zuoz konnte sich beim Jahrgang 1996/97 als einziger Bündner unter die Zweiggewinner reihen. Allerdings bedurfte es im letzten Kampf eines Kraftaktes, bis er die Auszeichnung auf sicher hatte. Die vorgängigen zwei Niederlagen warfen den Engadiner aus der Entscheidung um die Spitzenplätze.

Glücklos und damit ohne die begehrte Auszeichnung blieben am Ende der Saison Severin Melcher aus S-chanf und Marc Fontana aus Cinuos-chel. Nur 0,50 Punkte fehlten Melcher beim Jahrgang 2002/03 und Fontana trauert den drei Niederlagen nach, welche er nach gutem Beginn am Nachmittag in Kauf nehmen musste.

Nach den eigentlichen NOS-Nachwuchsschwingfesten stehen noch einige kleine Schwingfeste auf dem Programm. Für die Bündner dürfte das Schwingfest anlässlich des Tages der offenen Tür auf dem Plantahof in Landquart das letzte Kräftemessen dieser Saison sein. Erst dann geht es in die verdiente Winterpause. (rüe)

Ohne Angehörige geht es nicht

Heute Samstag ist der nationale Spitex-Tag

Der nationale Spitex-Tag ist denjenigen gewidmet, die bei der Pflege und Betreuung von unterstützungsbedürftigen Menschen zu Hause eine zentrale Rolle spielen – den pflegenden Angehörigen.

Ohne seine Ehefrau Elisa (79) könnte Paul (86) längst nicht mehr zu Hause leben. Einmal pro Tag kommt die Spitex. An ihrem arbeitsfreien Tag springt zudem Tochter Renate ein. Oder Nachbarin Julia hilft im Garten aus. «Nahestehende Bezugspersonen leisten einen unverzichtbaren Einsatz für die Betreuung und Pflege ihrer Partner, Eltern, Freunde oder Bekannten», schreibt die Spitex in einer Medienmitteilung. Der Wert ihrer Arbeit beträgt rund 3,5 Milliarden Franken, wie eine vom Spitex Verband Schweiz in Auftrag gegebene Auswertung zeigt.

Viele kümmern sich mehr um ihre Angehörigen, als sie möchten. Und doch tun sie es. Aus Liebe und Zuneigung. Oder aus Verpflichtung. Bei einigen – häufig sind es Töchter – hat dies Auswirkungen auf ihre eigene Berufstätigkeit; sie reduzieren ihr Arbeitspensum oder geben ihren Beruf ganz auf. Bei anderen schlägt der Einsatz auf

die Gesundheit: Sie kommen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und werden krank. Wer aber kümmert sich um die pflegenden Angehörigen? Ziel der gemeinnützigen Spitex ist es, das Umfeld der Klientinnen und Klienten im Interesse einer optimalen Hilfe und Pflege in ihre Arbeit miteinzubeziehen, sie zu beraten, anzuleiten und zu entlasten. Gleichzeitig setzt sich die Spitex bei den Behörden für spezifische Angebote (z.B. Kurse, Anlaufstellen) ein und unterstützt die Weiterentwicklung von flexiblen und angepassten Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige, wie beispielsweise Tages- und Nachtstrukturen oder Ferienplätze.

Für die Pflege und Hilfe zu Hause sind die Spitex und die pflegenden Angehörigen auf eine «dritte Partei» angewiesen, nämlich auf die privat praktizierenden Ärzte. Sie sind die Vertrauensperson der Betreuten im medizinischen Bereich und ihre Begleitung stellt die medizinische Versorgung sicher. Die Spitex-Organisationen in Graubünden suchen im Hinblick auf den Spitex-Tag vom 6. September deshalb den Kontakt zu den privat praktizierenden Ärzten und bedanken sich bei ihnen und ihren Mitarbeitenden für ihre Unterstützung mit einem Präsent - dies nicht zuletzt auch im Namen der zu Hause Gepflegten und ihrer Angehörigen.



Der Kampf um den Puck beginnt! Engadiner Hockeysaison 2014/15

Verpass in dieser Saison kein Heimspiel deiner Mannschaft. Sei dabei, wenn es um Sieg oder Niederlage geht, fiebere mit, wenn es um entscheidende Punkte geht und unterstütze deine Mannschaft, auch wenn es mal eine Niederlage gibt.

Mach mit am «Engadiner Post / Posta Ladina»-Wettbewerb und gewinne eine Saisonkarte deiner Mannschaft.

Ich möchte eine Saisonkarte von:

- EHC St. Moritz
- CdH Engiadina





Name / Vorna	ame
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon	
Mail	
	is am Montag, 8. September 2014 (A-Poststempel) an: neter Druck. Hockeu-Saisonkarten. Via Surpunt 54. 7500 St. Moritz

Samedan Via Plazzet 16

1-ZIMMERWOHNUNG, MÖBLIERT

- nähe St. Moritz und Pontresina
- herrliche Aussicht auf das Bernina-
- Küche mit Einbauschränken
- Dusche / WC
- Parkettboden
- auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet

CHF 995.00 inkl. NK Nach Vereinbarung

www.wincasa.ch Telefon 081 254 27 27

chur@wincasa.ch



Zu vermieten in **Champfèr**, schöne und ruhig gelegene

2-Zimmerwohnung

(56 m²), Termin nach Vereinbarung, Fr. 1810.– inkl. NK und Garage Tel. 079 273 37 22

KULM HOTEL
ST.MORITZ

Werden Sie Teil unseres Teams Um den höchsten Ansprüchen unserer Gäste ge-

recht zu werden, suchen wir in Jahresanstellung: Assistant Front Office Manager (m/w)

Réceptionist, Schwerpunkt Reservierung (m/w)

Für die Wintersaison 2014/15 (Anfang Dezember bis Anfang April) ist folgende Stelle zu besetzen:

Réceptionist (m/w)

Genaue Stellenbeschreibungen unter: www.kulm.com/jobs

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto per Email oder per Post an:

Kulm Hotel · Personalbüro · Via Veglia 18 T 081 836 82 09 · hr@kulm.com



slowUp Mountain Albula 7. September 2014

rivella



Die Albulapassstrasse ist zwischen Filisur und La Punt in beiden Richtungen von 08.30 – 17.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt!

Champfèrer Dorfmarkt

Samstag, 13. September 2014 ab 10.00 Uhr Schulhausplatz Champfèr

Diverse schöne Marktstände / Flohmarkt / Antiquitäten und **neu** Handwerkermarkt

Festwirtschaft / Risotto aus dem Kupferkessel Grillspezialitäten / Zigeunerspiess / Pommes frites Geheiztes Festzelt

Abends: Ab 17.00 Uhr Livemusik mit «Manni» Schlager, Boogie, Evergreens

176.796.878



Engadiner Post | Samstag, 6. September 2014

Abstimmungsforum 28. September

Gewerbeverband für FA-Reform

Der heutige Finanzausgleich (FA) stammt aus dem Jahr 1958. Seine Mängelliste ist unendlich lang geworden. So ist er kompliziert und administrativ aufwendig. Er fördert hohe Steuerfüsse in den Gemeinden und mildert die hohen Gebirgs-, Schul- und Zentrumslasten viel zu wenig. Die Finanzierung vieler Aufgaben stimmt mit der Zuständigkeit nicht mehr überein. Privilegiert werden vor allem Gemeinden um 1000 Einwohner. Das geltende System ist überdies nicht kompatibel mit jenem des Bundes und hemmt Gemeindefusionen. Nach Auffassung des BGV wird demgegenüber der neue Finanzausgleich einfacher, transparent und steuerbar. Mit dem Wegfall der so genannten «Steuerfussfessel» werden die Gemeinden gestärkt. Ihre Autonomie wird erhöht. Vor allem die schwächeren Gemeinden mit hohen Gebirgs-, Volksschul- und Soziallasten erhalten mehr Handlungsspielraum. Die Verwaltung für Kanton und Gemeinden wird schlanker. Graubünden wird kompatibel mit dem Finanzausgleich des Bundes. Die Gemeinde- und Gebietsreform wird erleichtert. Auseinandergesetzt hat sich der Kantonalvorstand auch mit den gegnerischen Argumenten. Sie betreffen sehr viele Details und kommen - wenig überraschend - von den Profiteuren der heutigen Gesetzgebung. Diese Kluft erinnert stark an den Finanzausgleich auf Bundesebene, wo die reichen Kantone wie Zug und Zürich der Auffassung sind, sie müssten zu viel bezahlen. Dabei wird vergessen, dass ein Finanzausgleich immer auch ein Akt der Solidarität ist. In der Bündner FA-Reform ist der Ansatz so gewählt, dass mit der Gesetzesänderung eine Stärkung der Gemeinden einhergeht. Deshalb verdient die Vorlage die Unterstützung der Wirtschaft.

Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband

Keine Spur von Planungsgarantie

Die Befürworter des Finanzausgleiches versprechen Planungsgarantie. Parallel dazu weisen sie darauf hin, dass es wichtig sei, dass sich das System von Jahr zu Jahr anpasse. Dies ist ein Widerspruch. Korrekt ist, dass die Daten jeweils rechtzeitig für die Budgetierung zur Verfügung stehen sollen. Eine Finanzplanung der Gemeinden muss jedoch über mehrere Jahre hinweg erstellt werden. Kaum eine Gemeinde ist in der Lage, ihre Projekte innert Jahresfrist zu amortisieren. Es braucht deshalb verlässliche Grundlagen, die für mehrere Jahre gelten. Die Regeln bzw. die Eckwerte dürfen nicht von Jahr zu Jahr angepasst und verändert werden. Der letzte Finanzausgleich hatte immerhin über 50 Jahre Bestand. Also nehmen wir uns die Zeit, ein neues gutes Modell zu finden, das ebenfalls wieder für viele Jahre verlässlich ist. Die Regierung sollte besser nochmals über die Bücher gehen und einen einfacheren, ausgereifteren, transparenteren Finanzausgleich schaffen, bei dem auch die Interessen der Gemeinden miteinbezogen werden. Mit einem Nein am 28. September bekommt Graubünden nochmals eine Chance auf einen gerechten Finanzausgleich!

Linard Weidmann, Grossrat, Champfèr

Veranstaltungen

Labyrinth bei Nietzsche und Dürrenmatt

Sils Am kommenden Dienstag, um 20.45 Uhr, findet im Pavillon Chesa Fonio in Sils ein Vortrag mit Dias statt. Joachim Jung vom Nietzsche-Haus und Kulturbüro Sils spricht über das Thema «Vom Labyrinth – Zu einer Denkfigur bei Friedrich Nietzsche und Friedrich Dürrenmatt» Friedrich Nietzsche hat sein Philosophieren immer wieder in eine enge Beziehung zu den Bildern der Höhle und des Labyrinths gesetzt. Dabei ist nicht nur die Vielfalt der Variationen interessant, sondern auch ob und inwieweit sich zwischen der Gedankenführung des Philosophen und

der Topografie des Labyrinths strukturelle Affinitäten aufweisen lassen.

Friedrich Dürrenmatts «Dramaturgie des Labyrinths» reflektiert das Labyrinth als ein Grundmotiv seines literarischen Schaffens und als ein Urbild der Welt überhaupt. Nicht weniger präsent ist das Labyrinth in Dürrenmatts Bildern und Zeichnungen. Da im Laufe der Geschichte unter «Labyrinth» teilweise ganz Unterschiedliches verstanden wurde, setzt der Vortrag mit einer illustrierten kulturhistorischen Einführung zu Herkunft und Symbolik des Labyrinths ein. (Einges.)

Mit Urs Zangger auf den Berg Athos

Celerina Das ökumenische Morgenforum Celerina lädt am kommenden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr ins

na zu Vortrag und Austausch mit Urs Zangger, Pfarrer, Silvaplana.

was zu erzählen. Reisende bringen ein Stück «Welt» mit, das nicht vor der eigenen Haustüre liegt. Befremdliches kann einem darin begegnen, manchmal spricht einem auch etwas ganz direkt an. Das kann in diesem Vortrag gerade auch für Frauen interessant sein. Die «Welt», die Urs Zangger vorführen wird, können sie nämlich nicht besuchen. Sie bleibt den Männern vorbehalten. Obwohl dort etwas gepflegt wird, durch das Frauen und Männer zu sich und zueinander, zu Gott und zum Leben finden können. Eine Kultur der Stille, der Ruhe. Diese Orte liegen auf einer Halbinsel in der Ägäis: Athos heisst die Landzunge der Klöster, Sky-



Evangelische Kirche

Sonntag, 7. September

Maloja 10.30, it, pastore Stefano D'Archino

Sils Maria, Sportplatz 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, ökumenischer Regio-Go «II Binsaun». Herbstfest

St. Moritz, Badkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will, Begrüssungsgottesdienst der

Konfirmanden, anschl. Apéro Celerina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch 20.30, Kirche Crasta Celerina, d,

Pfr. Markus Schärer, «II Binsaun» regionaler Taizé-Gottesdienst, gestaltet von Konfirmandin-

Pontresina, Samedan 09.30, Kirche im Grünen bei der Schaukäserei Morteratsch, d, Pfrn. Maria Schneebeli, Feldgottesdienst mit volkstümlicher Musik, Anschliessend Gelegenheit zum Brunch (bitte selbst reservieren). Bei schlechtem Wetter in der Kirche San Niculò Pontresina, Auskunft ab 08.00 Uhr Tel.-Nr. 1600

Madulain 09.15. d/r. rav. Corinne Dittes

S-chanf 10.30, d/r, rav. Corinne Dittes Susch 09.45, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser **Zernez** 11.00, r/d, ray, Annette Jungen-Rutishauser Lavin 11.00, r, rav. Magnus Schleich, Cinuos-chel Guarda 09.45, r, rav. Magnus Schleich, Cinuos-chel

Scuol 10.00, r. rav. Jon Janett Sent 10.00, r, rav. Jörg Büchel

Strada 11.00, r/d, rav. Stefan Bösiger, cun installatiun da rav. Christoph Reutlinger;

Sta. Maria Sielva Sonda, ils 6 da settember, 16.30, cult divin ecumenic

Lü 09.30, r, rev. Hans-Peter Schreich

Valchava 10.45, r. rev. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 6. September Maloja 16.45 Santa messa Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, musikalische Mitwirkung: Ensemble «Arcus coelestis» aus dem Kanton Thurgau. 20-Jahr-Priesterjubiläum von Pfarrer Dominik Anton Bolt. Anschliessend Apéro

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Zuoz 16.30 Eucharistiefeier Scuol 18.00 Eucharistiefeier Samnaun 19.30 Vorabendmesse

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia Nossadonna

Sonntag, 7. September

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Eucharistiefeier; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta, Eucharistiefeier; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português

Sils 11.00 Sportplatz, ökumenischer Gottesdienst; 18.00 Eucharistiefeier Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, musikalische Mitwirkung: Ensemble «Arcus coelestis» aus dem Kanton Thurgau. 20-Jahr-Priesterjubiläum von Pfarrer Dominik Anton Bolt Samedan 10.30 Eucharistiefeier, 40-Jahr-Ehejubiläum von Marina und Pierangelo

Sciuchetti **Zuoz** 09.00 Santa Messa in italiano

Zernez 18.00 Eucharistiefeier Ardez 19.30 Eucharistiefeier Scuol 09.30 Eucharistiefeier Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe Müstair 10.00 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 7. September Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Alles prüfet, das Gute behaltet

«Von beängstigender Aktualität - Fjodor Dostojewski als Stichwortgeber der neuen russischen Rechten», stand in einem Aufsatz von Felix Philipp Ingold in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom

«Mein» Dostojewski, den ich verehre wie selten einen Schriftsteller, ist ein abstruser Antisemit und Rassist der von einem weltumgreifenden «Allmenschentum» - allerdings ohne Juden (!) träumt, angeführt von Russland, das «leidgeprüft, glaubensstark, demutsvoll, uneigennützig und brüderlich ist». Die russische Rechte träumt ihrerseits vom «eurasischen Weg» in Abgrenzung gegen den «aufgeklärten Westen» und nimmt Dostojewski zum Anwalt ihrer grossrussischen Ambitionen. Soll ich Dostojewski also schweren Herzens aufgeben?

Der Apostel Paulus rät: «Alles prüfet, das Gute behaltet.» Doch geht das so einfach? Es hängt doch alles mit allem zusammen und gerade Dostojewski kann ich nicht einfach so zerlegen und mir das herauspicken, was mir passt. Das ist ja gerade das, was die russische Rechte offenbar macht. Ich glaube, Paulus meint eher, dass wir wohlwollend kritisch sein dürfen, auch einem solch grossen Schriftsteller wie Dostojewski gegenüber. Wir merken dann, wohin seine Sehnsüchte gehen, die wir nicht teilen müssen, wovor wir auch warnen sollen, wo er sich irrt und verrennt; dass er allzu rationales, auf den Nutzen gerichtetes Denken ablehnt, dafür unmittelbare Mitmenschlichkeit begrüsst, auch wenn sein Menschenbild, und zwar das aller Nationen, eher negativ ist. Wenn wir prüfen, verlieren wir ein Idol, das wir blind verehrten, und erkennen einen Menschen, der widersprüchlich ist. Im Falle Dostojewskis: Er liebt, auch wenn er eigentlich ein Menschenfeind ist. Und das Gute, das wir von ihm behalten können? Seine tiefe Einsicht in die menschliche Seele und seine Hoffnung auf Glaube und Liebe.

Pfrn. Maria Schneebeli, Pontresina

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Abschied und Dank

In Liebe und dankbar für die schöne Zeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und unserer Tante

Elisabeth Palmy-Huber

12. Januar 1935 – 4. September 2014

Nach langer mit Geduld ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.

Traueradresse: Annemarie Palmy Seyfarth c/o Heidi-M. Brunies Via Chavallera 5 7500 St. Moritz

In stiller Trauer:

Annemarie Palmy Seyfarth und Hans Seyfarth, Canada Sieglinde Strauss, DE-Oberstdorf Verwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen findet keine Abdankungsfeier statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Ein herzliches Dankeschön an das Pflegepersonal des Pflegeheims Promulins, Abteilung PH1 für die langjährige fürsorgliche und liebevolle Pflege sowie den Ärzten Dr. med. Peider Bezzola und Dr. med. Urs Gachnang für die medizinische Betreuung.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan, PC 70-216-5.

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch **Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17773 Ex. (WEMF 2014) Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gam Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammete

evang. Kirchgemeindehaus von Celeri-

Wenn einer eine Reise tut, hat er et-

ten und Eremiten... Das Morgenforum findet im gewohnten Rahmen statt, nebst einem Vortrag ist Platz für Diskussion und die übliche Kaffeepause. (Einges.)



Engadiner Post POSTA LADINA



Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial, Hausräumung und Entsorgung

PIZ3 GmbH Tel. Fax Mail

7503 Samedan 081 828 89 41 kontakt@piz3.ch www.piz3.ch





Eidgenössisches Scheller- und Trychlertreffen

Im Engadin ist das Schellen hauptsächlich ein Chalandamarz-Brauchtum. Einzelne Dörfer kennen es vielleicht noch beim Alpauf- und -abtrieb. Aber dann ist es bereits vorbei mit der Scheller- und Trychlertradition im Engadin. Im Berner Oberland zum Beispiel wird in der Silvesterwoche Tag und Nacht geschellt. Und auch das Wallis kennt verschiedene Trychlerzüge.

Am vergangenen Wochenende kamen alle Scheller- und Trychlergruppen der Schweiz in Meiringen zusammen. Insgesamt 186 Trychlergruppen sind zum 12. Eidgenössichen Scheller- und Trychlertreffen in Meiringen angetreten. Für Spektakel war gesorgt. Einige waren mit Joch und zwei Schellen unterwegs, einige trugen die Trychel mit dem Riemen um den Bauch und andere mit blossen Händen. Auch die Bewegungen waren anders und die Taktvorgabe verschieden. Zu sehen waren alle möglichen Variationen und einzelne Gruppen hatten schwierige artistische Choreografien einstudiert.

Unter den sehr vielen Scheller- und Trychlergruppen waren auch zwei Gruppen aus dem Engadin. Für die Gruppa da plumpas Engiadina (Foto) war es die erste Teilnahme an einem Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffen. Aber bestimmt nicht die letzte. Auch die Gruppe S-chelladers La Margna aus dem Oberengadin wird mit Sicherheit wieder teilnehmen. Insgesamt 35 000 Personen besuchten am Wochenende das Fest in Meiringen. Das nächste Eidgenössische Schellerund Trychlertreffen findet 2017 in Mürstetten (TG) statt. (lap) Foto: Leta à Porta

Firmenarbeitsvertrag für die Stadtbus Chur AG

Graubünden Die Sozialpartner Stadtbus Chur AG (SBC), zu der auch der Engadin Bus gehört, und die Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV) haben am Dienstag in Chur den ersten Firmenarbeitsvertrag unterzeichnet. Gemäss einer Medienmitteilung wurde damit auch eine Lösung bei der strittigen Wegpauschale und Pausenentschädigung gefunden. Mit Inkrafttreten des Firmenarbeitsvertrages am 1. Januar

2015 wird der Entscheid des Bundesamtes für Verkehr (BAV) zur Festlegung eines Dienstortes, zur Handhabung der Wegentschädigung sowie zur Regelung für auswärtige Pausen vollumfänglich umgesetzt. Der SEV verzichtet auf die Forderungen von Nachzahlung von Zeitzuschlägen, da diese mit den materiellen Verbesserungen im FAV nachhaltig abgegolten werden, heisst es.

Gemäss Erwin Rutishauser, Verwaltungsratspräsident Stadtbus Chur AG, konnte dank den konstruktiv verlaufenden Verhandlungen für alle Parteien ein gutes, ausgewogenes und tragfähiges Resultat erzielt werden. «Damit kann sich die Stadtbus Chur AG als attraktive Arbeitgeberin in Graubünden weiterhin positionieren und ihren rund 160 Mitarbeitenden in Chur und

Sonntag

im Engadin fortschrittliche Arbeitsbedingungen bieten.»

Für Peter Peyer, SEV-Regionalsekretär, ist mit der Unterzeichnung des FAV eine längere Phase der Unsicherheit beendet. «Mit dem FAV sind für das Unternehmen und die Mitarbeitenden Fragen geklärt und die Anstellungsbedingungen auf eine zeitgemässe Basis gestellt worden», sagt er.

Die Community hat Langeweile

JON DUSCHLETTA

Heute ist alles besser und einfacher sowieso. Um von sich selbst ein äusserliches Bild zu machen, reicht ein Smartphone. «Selfie» heisst das Zauberwort. Niemand muss sich mehr im Kopierraum in flagranti dabei ertappen lassen, wie er oder sie versucht, mit plattgedrückter Nase (alternativ auch dem Allerwertesten) ein Selbstbildnis hinzubekommen. Die Technik hat indes Fortschritte gemacht. «Selfies», das sind per Definition, meist mit Digitalkamera oder Smartphone aufgenommene Selbstporträts, welche anschliessend und augenblicklich auf den gängigen Plattformen sozialer Mitteilungssucht veröffentlicht werden. «Selfies» sind in, aber nichts wirklich Neues. Und schon gar nicht etwas fest Vorgegebenes. So gibt es «Selfies» von sich selbst, zusammen mit «meiner besten Freundin» oder von Gruppen. Harmlos eigentlich. Nackt-«Selfies» hingegen führen zu Aufsehen, Erklärungsnotstand und Kündigung, meist in dieser Reihenfolge. «Sexting» - als Weiterentwicklung des Genres – scheint ähnlich intelligent und weit verbreitet.

Im goldenen Container der Profilneurosen finden sich noch andere, ähnlich kreative Trends: Mit «Planking» soll das Unheil auf den sozialen Netzwerken begonnen haben. Sagt man. Beim «Planking» haben sich, vorab Jugendliche, in einer horizontalen, Brett-ähnlichen Pose fotografieren und veröffentlichen lassen. Dem «Planking» folgten nicht minder kreative Aktionen wie das «Owling», das «Teapotting», «Balling», «Pillaring» oder - seit vorgestern ganz neu - das «Horsemaning». (Laden Sie sich die Erklärungen dazu bitte vom Netz runter) Szenenwechsel: Nach dem Brunnentauchen grassiert im Netz die «Ice Bucket Challenge». Hier schütten sich Menschen Eiswasser über den Kopf. Die Aktion kommt ALS-Betroffenen zu Gute, wird aber alleine dadurch nicht intelligenter. Dies dürfte allerdings den an der Nervenkrankheit ALS leidenden Menschen ziemlich egal sein. Der neuste Trend in Sachen Langeweile heisst nun «Feelingnuts». Frage an Radio Eriwan: Gilt man noch als normal, wenn man solches Treiben einfach nur blöd findet? ion.duschletta@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Videos Das Projekt EP-Team auf dem Weg zum Nationalpark Bikemarathon ist erfolgreich be-

endet. Ein Video steht online auf www.engadinerpost.ch und auf www.facebook.com. Das Video zeigt die hervorragende Leistung des EP-

Am Montag hat die Bündner Hochjagd begonnen. Die «EP/PL» veröffentlicht während der Jagdsaison regelmässig Videos online mit Jagdgeschichten, erzählt von Engadiner



Fotoalben Von Mittwoch bis Freitag wurde das neue Förderseil der Alp-Giop-Sesselbahn aufgezogen. Ein

LKW hat das vier Kilometer lange und 22 Tonnen schwere Seil zur Bergstation der Signalbahn St. Moritz gefahren. Eine Fotostrecke zu diesem Ereignis gibt es in der Bildergalerie.

WETTERLAGE

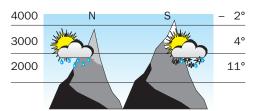
In Mitteleuropa herrschen nur geringe Luftdruckgegensätze vor. Weder ein Hoch noch ein Tief ist wetterbestimmend. In Kombination mit der im Engadin lagernden schwül-labilen Luftmasse ergibt sich ein anhaltend träger und etwas unbeständiger Wetterverlauf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Mix aus Sonne und Wolken - einzelne Regenschauer! Der Tag dürfte stärker bewölkt beginnen, doch kündigen sich gebietsweise grössere Sonnenfenster an. Aber auch wenn die Sonne stellenweise stärker auslässt, es wird tagsüber angenehm warm. Mit der Tageserwärmung und dem gelegentlichen Sonnenschein werden sich in der nach wie vor labil geschichteten Luft aber bald grössere Quellwolken aufbauen, welche am Nachmittag für einzelne, lokale Regenschauer sorgen. Am Sonntag könnte es weitgehend trocken und spätsommerlich warm werden.

BERGWETTER

Für Wanderungen ist das Bergwetter durchaus brauchbar, doch der Regenschutz gehört in den Rucksack. Bis zum frühen Nachmittag sollte es grossteils trocken bleiben. In der Folge kann es überall schauern, die Gewitterneigung ist nur gering.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

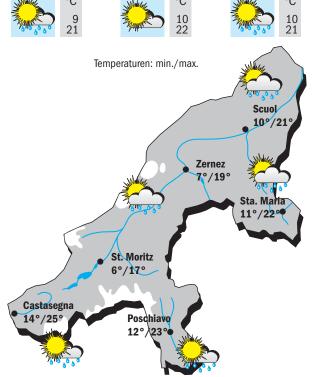
Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m) Sta. Maria (1390 m)

1° 19 km/h 0 8° windstill 11° windstill 11° windstill 12°

windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Montag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

ACCOUNTER FOR DIE ROMMENDEN FACE (ON MORNIE)							
Sonntag		Montag		Dienstag			
Market	°C	Month	°C	Moderal	°C		
	5 17	The state of the s	5 17	MANAGES OF THE PARTY OF THE PAR	5 16		

